



Eine Analyse ausgewählter Märkte mit Fokus auf die wichtigsten Kärntner Waren-Exportbranchen 2024

im Rahmen der
Exportoffensive des Landes Kärnten 2023-2026
Unterstützung von Export und Internationalisierung für
Kärntner Unternehmen

Analysierter Markt: Japan

Fokusbereiche: Bauwirtschaft • Umwelttechnologien • Digitalwirtschaft •
Gesundheitswirtschaft

Bericht erstellt von: Martina Samperi, B.A., M.Sc.

Für den Inhalt verantwortlich: Univ.-Prof. Dr. Ralf Terlutter, Martina Samperi, B.A., M.Sc.

Kontakte: Univ.-Prof. Dr. Ralf Terlutter
Institut für Unternehmensführung
Abteilung für Marketing und Internationales Management
E-Mail: ralf.terlutter@aau.at
Tel.: +43 463 2700 4041

Martina Samperi, B.A., M.Sc.
Institut für Unternehmensführung
Abteilung für Marketing und Internationales Management
E-Mail: martina.samperi@aau.at
Tel.: +43 463 2700 4049

Der vorliegende Bericht zur Projektarbeit der Universität Klagenfurt an der Exportoffensive des Landes Kärnten 2023 - 2026 besteht aus zwei Teilen.

Das erste Kapitel umfasst die **Länderanalyse für Japan**. Dieser Markt stellt für Kärntner Exporteure einen interessanten Exportmarkt dar. Das Land wurde hinsichtlich der Wirtschaftslage und Perspektiven, aktuellen Wirtschaftsdaten, des Außenhandels sowie der Exportchancen, kulturellen Besonderheiten und hinsichtlich regionaler Spezifika und aktuellen Projekten analysiert. In Kapitel 1.4 erfolgt ein **Überblick** über die **Entwicklungen** in den Branchen Bauwirtschaft, Umwelttechnologien, Digitalwirtschaft sowie Gesundheitswirtschaft; es werden Exportpotentiale beleuchtet und ein Ausblick auf **Zukunfts- und Innovationstrends** gegeben. Das erste Kapitel soll Exporteuren mit wenig Leseaufwand einen Einblick in das Exportpotenzial des Landes bieten.

Das zweite Kapitel betrachtet den japanischen Markt aus der Perspektive der **wichtigsten Kärntner Waren-Exportbranchen**. Dadurch können Leser zielgerichtet für ihre jeweiligen Branchen Informationen zum japanischen Markt erhalten.

Antworten auf die häufigsten Fragen rund um die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs stehen unter folgendem Link zur Verfügung:

<https://www.wko.at/service/ukraine-faq.html>

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Trotz Anwendung fach- und sachgerechter Sorgfalt erfolgen alle Angaben ohne Gewähr auf Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität.

EXECUTIVE SUMMARY

JAPAN



Japan ist eine weltweit führende Wirtschaftsmacht. Dennoch ist das BIP-Wachstum aufgrund des inflationsbedingten Rückganges der Konsumausgaben zurzeit sehr verhalten.



Die Wirtschaftsbeziehung zwischen Österreich und Japan hat sich in den letzten Jahren gesteigert. Im Jahr 2022 exportierte Österreich Rekordhöhen von Waren und Dienstleistungen, jeweils im Wert von EUR 1.787 Mio. und EUR 216 Mio. Auch im Jahr 2023 bleiben die Österreichischen Exporte trotz schwachem Yen stabil.



Seit dem Jahr 2020 verliert der Japanische Yen (JPY) kontinuierlich an Wert. Um die Inflationsrate zu senken, beschloss die japanische Zentralbank im März 2024 von der Nullzins-Politik abzuweichen. Das ist ein wichtiger historischer Wendepunkt, denn die Zinsen wurden erstmals seit 17 Jahren erhöht.



Aktuell exportiert Japan hauptsächlich Fahrzeuge. Die wichtigsten Exportgüter Japans im Jahr 2022 waren Straßenfahrzeuge mit einem Exportanteil von 18,43 %. Auf der Importseite Japans war im selben Jahr die Warengruppe "Erdöl, Erdölerzeugnisse und verwandte Waren", mit einem Produktanteil von 13,96 % des gesamten Einfuhrhandels, das wichtigste Importgut.



Aufgrund der offensichtlichen Importabhängigkeit von fossilen Energieträgern wie Erdöl lenkt Japan vermehrt den Fokus auf erneuerbare Energien. Dies ist auch ein zentraler Schwerpunkt der Klimaziele bis 2050.



Derzeit hat Japan um die 123 Mio. Einwohner. Diese Zahl wird aber aufgrund der geringen Fertilitätsrate sinken. Die japanische Gesellschaft schrumpft und altert bereits seit mehreren Jahren.



Japan ist stolzer Gastgeber des EXPO 2025. Die Weltausstellung wird in Osaka, Japans zweitgrößtem Wirtschaftsraum, stattfinden. Das Megaevent soll als Angelpunkt für einen Investitionsboom in der gesamten Kansai-Region genutzt werden.



Japan strebt grundlegende Innovationen in nahezu allen Wirtschaftssektoren an. Der Hauptnenner vieler branchenübergreifenden Projekte ist die Digitalisierung. Einige Technologiesparten, wie Robotik und Elektronik, sind in Japan besonders ausgeprägt und sorgen für einen hohen Weltmarktanteil.

INHALTSVERZEICHNIS

EXECUTIVE SUMMARY	4
INHALTSVERZEICHNIS.....	5
Einleitung.....	6
1 Länderanalyse Japan	9
1.1 Wirtschaftslage und Perspektiven	9
1.2 Wirtschaftsdaten kompakt.....	11
1.3 Aussenhandel und Exportchancen	12
1.4 Entwicklungen und Projekte	13
Fokusbereich Bauwirtschaft: Überblick und Zukunftstrends.....	17
Fokusbereich Umwelttechnologien: Überblick und Zukunftstrends	18
Fokusbereich Digitalwirtschaft: Überblick und Zukunftstrends.....	20
Fokusbereich Gesundheitswirtschaft: Überblick und Zukunftstrends.....	22
1.5 Kulturelle Charakterisierung Japan	24
1.6 Landkarte Japan	33
2 Branchen-Insights für Kärntner Unternehmen	34
2.1 Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte	34
2.2 Elektrische Maschinen, Apparate und elektronische Waren	34
2.3 Holz und weiterverarbeitete Holzwaren, Holzkohle.....	35
2.4 Kunststoffe und Waren daraus	35
2.5 Chemische Erzeugnisse	36
2.6 Papier und Pappe	36
2.7 Eisen und Stahl	37
2.8 Optische und photographische Geräte, Mess- und Prüfinstrumente	37
Glossar	41

EINLEITUNG

Der Export stellt einen wesentlichen Motor der Kärntner Wirtschaft dar. Gerade deshalb ist es umso wichtiger, nach neuen Märkten Ausschau zu halten. Die Universität Klagenfurt begleitet bereits seit 2014 wissenschaftlich die Exportoffensive des Landes Kärnten mit dem Ziel, zukünftige Exportpotenziale für Kärntner Unternehmen zu analysieren und damit eine Grundlage für die Skizzierung eines nachhaltigen Internationalisierungsplans für die Kärntner Wirtschaft zu schaffen.

Im Rahmen der Exportoffensive werden durch die Universität Klagenfurt u.a. regelmäßig vertiefende Sekundäranalysen sowie Branchenanalysen ausgewählter Länder durchgeführt und Erfahrungsberichte von Exportbetrieben und Unternehmensberatern eingeholt. Ferner wurde ein Exportleitfaden für Neuexporteure konzipiert. Regelmäßig finden auch gemeinsame Lehrveranstaltungen der Universität Klagenfurt mit der Wirtschaftskammer Kärnten und Kärntner Unternehmen statt.

Folgende Berichte und Informationen sind bislang erhältlich und stehen auf der Homepage der Wirtschaftskammer Kärnten sowie auf der Website zur Exportoffensive (<https://www.exportoffensive-ktn.at>) zum Download bereit:

- ➔ Eine Analyse ausgewählter Märkte mit Fokus auf die wichtigsten Kärntner Waren-Exportbranchen im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2023.
Analysiertes Land: Ägypten
URL: <https://www.exportoffensive-ktn.at/wp-content/uploads/2024/04/Laender-und-B Branchenanalyse Aegypten Exportoffensive.pdf>
- ➔ Eine Analyse ausgewählter Märkte mit Fokus auf die wichtigsten Kärntner Waren-Exportbranchen im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2023.
Analysiertes Land: Türkei
URL: <https://www.exportoffensive-ktn.at/wp-content/uploads/2023/11/Exportoffensive 2023 Laender-und-B Branchenanalyse Tuerkei final.pdf>
- ➔ Eine Analyse ausgewählter Märkte mit Fokus auf die wichtigsten Kärntner Waren-Exportbranchen im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2023.
Analysiertes Land: Indien
URL: <https://www.exportoffensive-ktn.at/wp-content/uploads/2023/05/Laender-und-B Branchenanalyse Indien final Exportoffensive 2023.pdf>
- ➔ Eine Analyse ausgewählter Märkte mit Fokus auf die wichtigsten Kärntner Waren-Exportbranchen im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2022.
Analysiertes Land: Spanien
URL: <https://www.exportoffensive-ktn.at/wp-content/uploads/2022/11/Exportoffensive 2022 Laender-und-B Branchenanalyse Spanien.pdf>
- ➔ Eine Analyse ausgewählter Märkte mit Fokus auf die wichtigsten Kärntner Waren-Exportbranchen im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2022.
Analysiertes Land: Frankreich
URL: <https://www.exportoffensive-ktn.at/wp-content/uploads/2022/10/Exportoffensive 2022 Laender-und-B Branchenanalyse Frankreich final.pdf>
- ➔ Eine Analyse ausgewählter Märkte mit Fokus auf die wichtigsten Kärntner Waren-Exportbranchen im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2022.
Analysiertes Land: Slowakei
URL: <https://www.exportoffensive-ktn.at/wp-content/uploads/2022/07/Exportoffensive 2022 Laender-und-B Branchenanalyse Slowakei final.pdf>

- ➔ Eine Analyse ausgewählter Märkte mit Fokus auf die wichtigsten Kärntner Waren-Exportbranchen im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2022.
Analysiertes Land: Polen
URL: https://www.exportoffensive-ktn.at/wp-content/uploads/2022/04/Exportoffensive_2022_Laender-und-Branchenanalyse_Polen.pdf
- ➔ Eine Analyse ausgewählter Märkte mit Fokus auf aktuelle Entwicklungen und Veränderungen aufgrund der Corona-Pandemie im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2021.
Analysiertes Land: Serbien (Update-Bericht)
URL: https://www.wkk.or.at/aussenwirtschaft/Exportoffensive_2021_Laender_und_Branchenanalyse_Serbien_Update.pdf
- ➔ Eine Analyse ausgewählter Märkte mit Fokus auf die wichtigsten Kärntner Waren-Exportbranchen im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2020.
Analysiertes Land: Russland
URL: https://www.exportoffensive-ktn.at/wp-content/uploads/2020/10/Exportoffensive_2020_L%C3%A4nder-und-Branchenanalyse_Russland_compressed.pdf
- ➔ Eine Analyse ausgewählter Märkte mit Fokus auf die wichtigsten Kärntner Waren-Exportbranchen im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2020.
Analysiertes Land: Serbien
URL: <https://www.exportoffensive-ktn.at/wp-content/uploads/2020/09/L%C3%A4nder-und-Branchenanalyse-Serbien-2020.pdf>
- ➔ Eine Analyse ausgewählter Märkte mit Fokus auf die wichtigsten Kärntner Waren-Exportbranchen im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2019.
Analysierte Länder: Südafrika, Simbabwe und China
URL: https://www.exportoffensive-ktn.at/wp-content/uploads/2019/12/Exportoffensive-2019_Afrika-Exportpotenziale-Kurzfassung.pdf
- ➔ URL: https://www.exportoffensive-ktn.at/wp-content/uploads/2019/05/Exportoffensive-2019_L%C3%A4nder-und-Branchenanalyse-China.pdf
- ➔ Eine Analyse ausgewählter Märkte mit Fokus auf die wichtigsten Kärntner Waren-Exportbranchen im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2018.
Analysierte Länder: Frankreich, Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay, Afrika
URL: https://www.wko.at/service/k/aussenwirtschaft/Exportoffensive-2018_Bericht-Laender--und-Branchenanalysen.pdf
- ➔ Eine Analyse ausgewählter Märkte mit Fokus auf die wichtigsten Kärntner Waren-Exportbranchen im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2017.
Analysierte Länder: Schweiz, Deutschland, Italien, Slowenien, Tschechische Republik, Polen, Kanada, USA, Mexiko
URL: https://www.wko.at/service/k/aussenwirtschaft/Exportoffensive-2017_Bericht-Laender--und-Branchenanalysen.pdf
- ➔ Exportleitfaden für Neuexporteure.
URL: <https://www.wko.at/service/k/aussenwirtschaft/exportguide.html>
- ➔ Eine Analyse ausgewählter Märkte mit Fokus auf die wichtigsten Kärntner Waren-Exportbranchen im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2016.
Analysierte Länder: Iran, Malaysia, Singapur, Vietnam, Neuseeland, Australien
URL: https://www.wko.at/service/k/aussenwirtschaft/Exportoffensive-2016-Bericht_Laender--und-Branchenanalyse_2.pdf

- ➔ Ein Bericht über die Exportbarrieren Kärntner Exporteure im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2016.
URL: https://www.wko.at/service/k/aussenwirtschaft/Exportoffensive-2016-Bericht_Exportbarrieren_2.pdf
- ➔ Eine Analyse ausgewählter Märkte mit Fokus auf die wichtigsten Kärntner Waren-Exportbranchen im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2015.
Analysierte Länder: USA, Nigeria, Südafrika, Vereinigte Arabische Emirate, Indien, Mexiko, Indonesien
URL: https://www.wko.at/service/k/aussenwirtschaft/Exportoffensive-2015-Bericht-Laenderanalysen_2.pdf
- ➔ Ein Bericht über die Exporterfahrungen Kärntner Exporteure im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2015.
URL: https://www.wko.at/service/k/aussenwirtschaft/Exportoffensive-2015-Bericht-Exporterfahrungen_2.pdf

Im vorliegenden Bericht wurden die **(1)** Länder- und **(2)** Branchenanalysen einheitlich dargestellt. Basierend vor allem auf den Länderreports und Unterlagen der Wirtschaftskammer Österreich wurden für das Land Japan die aktuelle Wirtschaftslage ausgearbeitet sowie die Wirtschaftsdaten übersichtlich dargestellt. Zusätzlich werden die grundlegenden kulturellen Werte, basierend auf Kultur-Typologien, beschrieben, um interkulturelle Probleme möglichst schon im Voraus vermeiden zu können. Für die kulturelle Charakterisierung wurden die Hofstede-Studie und der World Values Survey herangezogen. Detaillierte Informationen befinden sich im Glossar am Ende dieses Berichts.

Die Universität Klagenfurt führt laufend Lehrveranstaltungen in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Kärnten durch. Seit 2014 werden Lehrveranstaltungen im Wirtschaftsbereich der Universität Klagenfurt unter Einbindung von Kärntner Exportbetrieben angeboten. Kärntner Unternehmen bekommen die Möglichkeit, konkrete Fragestellungen in den Bereichen Marktanalyse sowie Markteintritts- und Marktbearbeitungsstrategien von Studierendenteams eigenständig bearbeiten zu lassen. Das ermöglicht die praxisbezogene Einbindung der Studierenden, womit zugleich die praxisorientierte Ausbildung im Wirtschaftsbereich an der Universität Klagenfurt fortwährend gestärkt wird.

1 LÄNDERANALYSE JAPAN

1.1 WIRTSCHAFTSLAGE UND PERSPEKTIVEN

Japan belegt durch sein hohes Bruttosozialprodukt pro Kopf (BSP) eine **Spitzenreiterposition der Industriestaaten**. Nach den USA und China ist Japan derzeit die drittgrößte nationale Volkswirtschaft weltweit. Offiziellen Schätzungen zufolge liegt das BIP-Wachstum im Gesamtjahr 2023 bei + 1,9 %. Vor allem das hohe Exportvolumen ist für das japanische Wirtschaftswachstum verantwortlich.

Trotz der optimistischen Aussichten deuten die aktuellen Wirtschaftszahlen auf einen **langsamen Fortschritt des Wirtschaftswachstums**. Denn natürlich bleibt auch ein wirtschaftlich hoch leistungsfähiges Land wie Japan von Krisen nicht verschont. Japan schwankt die vergangenen Jahre immer zwischen Außenhandelsdefizit und -überschuss. Im Jahr 2022 beträgt das **Handelsbilanzdefizit** von Japan, aufgrund des außergewöhnlich hohen Importwertes, rund USD 150,3 Mrd.. Das ist das größte Defizit im Außenhandel mit Gütern von Japan in der Nachkriegsgeschichte. Die hohen Importkosten und Japans allgemeine Abhängigkeit von Rohstoffen, vor allem von Energieträgern, haben das Defizit verstärkt. Die schwache Landeswährung sorgt ebenfalls für teure Importpreise.

Für das Jahr 2024 wird von einer niedrigen Wirtschaftswachstumsprognose ausgegangen. Nach dem Peak des letzten Jahres wird in 2024 mit einem Zuwachs von nur 1,2 % des BIP gerechnet. Auch in den darauffolgenden Jahren wird eine schwächere Steigerung als die der letzten Jahre erwartet. Dafür gibt es zahlreiche Gründe. Besonders die **Abwärtsentwicklung** der japanischen Währung schränkt das Wirtschaftswachstum ein, denn der **japanische Yen (JPY)** befindet sich seit den Pandemie Jahren auf Talfahrt. Aufgrund der Abwertung des Yens prognostiziert der *Internationale Währungsfonds (IWF)*, dass Japan bis 2026 sogar hinter Indien in der BIP Liste zurückfallen könne und seine Position als drittgrößte Volkswirtschaft an Deutschland abgeben müsse. Die **Inflationsrate** macht der japanischen Wirtschaft ebenfalls zu schaffen, denn die 3,3 % für das Jahr 2023 bilden für japanische Verhältnisse den **Höchstwert seit 30 Jahren**. Allerdings gibt es hierbei eine wichtige Neuerung. Im März 2024 verkündete der Gouverneur der *Bank of Japan (BoJ)* zum ersten Mal seit 2007 eine **Abschaffung der Nullzinspolitik**. Durch die Zinsenerhöhung soll eine neue Ära der Geldpolitik eröffnet und eine Rückkehr der Inflation unter der 2 % Marke erreicht werden.

Auch die globale Krise bezüglich des **Fachkräftemangels** ist in Japan vor allem in den Bereichen des Gesundheits- und Bauwesens sowie des Transportsektors spürbar. Aufgrund der schrumpfenden und alternden Gesellschaft sowie der strengen Zuwanderungspolitik erholen sich die betroffenen Sektoren nur stockend. Im Oktober 2022 wurden die Einreisebestimmungen für ausländische Staatsbürger gelockert, um internationale Talente anzuziehen. Seitdem kommen **ausländische Arbeitskräfte** wieder vermehrt ins Land. Da aber der Fachkräftemangel landesweit noch lang nicht bekämpft wurde, strebt das Land aktuell noch mehrere Erweiterungen des Visumsprogramms an. Eine Neuheit ist etwa das **J-Find-Visum** ab April 2024, welches eine spezielle Aufenthaltsgenehmigung für Absolventen hochqualifizierter Universitäten erlaubt, die sich innerhalb von fünf Jahren nach ihrem Abschluss bewerben. Das Visum hat eine Dauer von bis zu fünf Jahren. Durch diese und andere Reformen ist das Ziel der Regierung, von 2024 bis 2029 die Zahl der ausländischen Facharbeiter mit speziellem Visum auf insgesamt annähernd 800.000 zu verdoppeln.

Um die derzeit stockende Wirtschaftslage wieder in Aufschwung zu bringen, sind mehrere Maßnahmen geplant. So startete Japans Premierminister Kishida im Geschäftsjahr 2023 ein **Konjunkturpaket**, dessen Wert zwischen EUR 94 und 126 Mrd. beträgt. Das Wirtschaftspaket beinhaltet folgende fünf Pfeiler:

- (1) Abmilderung der Auswirkungen der Inflation auf Haushalte;
- (2) Förderung des nachhaltigen Lohnwachstums;
- (3) Steigerung der inländischen Investitionen zur Erschließung des Wachstumspotentials;
- (4) Bewältigung der Herausforderungen des Bevölkerungsrückgangs;

- (5) Gewährleistung der Sicherheit der japanischen Bevölkerung durch Stärkung der Widerstandsfähigkeit des Landes gegenüber Naturkatastrophen.

Neben der Inflationsbekämpfung soll die Wirtschaft auch wieder vom Außenhandel profitieren können. Um die Außenwirtschaft anzukurbeln und das Rekordtief des Handelsbilanzdefizits 2022 aufs Neue in einen Handelsüberschuss umzuwandeln, soll der Außenhandel in Bezug auf die Exporte gezielt verstärkt werden. Schließlich möchte Japan seine Position als einer der stärksten Exporteure weltweit nicht verlieren. Schon im Jahr 2023 konnte das Außenhandelsdefizit in Maßen gehalten werden. Der *Japan Foreign Trade Council (JFTC)* erwartet für das **Fiskaljahr 2024** einen nominalen **Anstieg der japanischen Ausfuhren** um 2,1 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die Zahlen des Handelsbilanzsaldos des ersten Quartals 2024 zeigen schon eine erfreuliche Verbesserung. Im Februar 2024 hat das Gesamthandelsvolumen von Japan im Außenhandel mit Waren rund 16,9 Billionen Yen (ca. USD 111,4 Mrd.) betragen. Davon waren rund 8,6 Billionen Yen (ca. USD 56,9 Mrd.) Importwaren und rund 8,25 Billionen Yen (ca. USD 54,4 Mrd.) Exportwaren. Dementsprechend erzielte das Land im Februar 2024 im Güterhandel ein Handelsbilanzdefizit in Höhe von rund 0,4 Billionen Yen (ca. USD 2,5 Mrd.). Im Vergleich zum Vorjahresmonat Februar 2023 sind vor allem die Exporte gewachsen (+ 7,8 %).

Japans wirtschaftliche Zielstrebigkeit zeigt sich resilient gegenüber Herausforderungen. Demzufolge bietet Japan - auch „**Land der aufgehenden Sonne**“ genannt - vielfältige Chancen für das Handelsgeschäft.

1.2 WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT

Wirtschaftswachstum¹	1,0 % (2022)*
	1,9 % (2023)
BIP nom. pro Kopf (in USD)¹	34.192 (2022)
	34.147 (2023)
BIP nom. (in Mrd. USD)¹	4.238 (2022)
	4.210 (2023)
Inflation¹	2,5 % (2022)
	3,3 % (2023)
Arbeitslosigkeit¹	2,6 % (2022)
	2,6 % (2023)

Außenhandel in Mrd. USD³	2022
Wareneinfuhr	897,0
Warenausfuhr	746,7
Handelsbilanzsaldo	-150,3

Österreichische Warenexporte nach Japan 2023 (in Mrd. EUR)¹	1,78
Österreichische Warenimporte aus Japan 2023 (in Mrd. EUR)¹	2,8
Kärntner Warenexporte nach Japan 2022 (in Mio. EUR)²	141,0
Kärntner Warenimporte aus Japan 2022 (in Mio. EUR)²	388,0

Wichtigste österreichische Exporte nach Japan (2022)³

(1) Zugmaschinen, Kraftwagen; (2) Holz, Holzwaren, Holzkohle; (3) Maschinen, mechanische Geräte; (4) Photographische Apparate, Prüfinstrumente; (5) Edelsteine, -metalle

Wichtigste österreichische Importe aus Japan (2022)³

(1) Maschinen, mechanische Geräte; (2) Elektrische Maschinen; (3) Zugmaschinen, Kraftwagen; (4) Photographische Apparate, Prüfinstrumente; (5) Chemische Erzeugnisse

Wichtigste Ausfuhrwaren aus Japan (2022)³

(1) Maschinen, mechanische Geräte; (2) Zugmaschinen, Kraftwagen; (3) Elektrische Maschinen (4) Waren unter 100 Euro je Geschäft; (5) Photographische Apparate, Prüfinstrumente

Wichtigste Einfuhrwaren nach Japan (2022)³

(1) Mineralische Brennstoffe; (2) Elektrische Maschinen; (3) Maschinen, mechanische Geräte; (4) Pharmazeutische Erzeugnisse; (5) Erze

Wichtigste Handelspartner Export (2022)³

China 19,4 %, USA 18,7 %, Südkorea 7,3 %, Taiwan 7,0 %, Hongkong 4,4 %

Wichtigste Handelspartner Import (2022)³

China 21,0 %, USA 10,1 %, Australien 9,8 %, Ver. Arab. Emirate 5,1 %, Saudi-Arabien 4,7 %

* Tatsächliche Zahlen zum Jahr 2023 liegen erst mit einer Zeitverzögerung von 2-3 Monaten vor. Quellen: ¹ Wirtschaftsbericht Japan, WKO April 2024; ² Dashboards Außenhandel WKO; ³ Länderprofil Japan, WKO Februar 2024

1.3 AUSSENHANDEL UND EXPORTCHANCEN

Japan verzeichnete im Jahr 2022 Importe im Wert von USD 897 Mrd. (2021: USD 768,7 Mrd.) und Exporte im Wert von USD 746,7 Mrd. (2021: USD 756,2 Mrd.). In *World Gross Domestic Product Ranking 2022* der *Weltbank* erreichte Japan den 3. Platz. Somit ist Japan eines der wirtschaftlich mächtigsten Länder der Welt.

Die Handelsbeziehungen zwischen Österreich und Japan entwickeln sich sehr gut. Seit einigen Jahren lassen die Zahlen der Einfuhr als auch die der Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen auf eine positive Bilanz zurückblicken. Im Jahr 2022 erreichten die österreichischen Warenexporte USD 1,79 Mrd. und damit einen Zuwachs von 4,88 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Warenimporte verzeichneten 2022 einen Anstieg um 12,40 % von USD 2,24 Mrd. auf USD 2,52 Mrd., zudem besetzt Japan für das Jahr 2023 den 21. Rang auf der Liste der wichtigsten österreichischen Exportländer weltweit und den 4. Platz im Überseeexport. Zwar wurde im Jahr 2023 der Exportrekord des Vorjahres nicht erreicht, jedoch ist dieser Rückgang in Anbetracht der schwachen japanischen Währung nicht allzu gravierend.

Die aktuellen Zahlen der österreich-japanischen Wirtschaftsbeziehungen liegen deutlich über den Vor-Pandemiewerten. Außerdem spielt Österreich europaweit eine sehr wichtige Rolle für Japans Gesamtimportwaren, denn unter allen EU-Staaten lag Österreich im Jahr 2022 auf Platz 10 der Japanlieferanten. Diese Position ist vor allem Österreichs attraktiver High-Tech-Industrie geschuldet.

Die **TOP 10 Hauptexportgüter 2023** von **Österreich nach Japan** waren folgende Warengruppen:

1. **Zugmaschinen**, Kraftfahrzeuge, Traktoren, Motorräder, Fahrräder (EUR 391 Mio.);
2. **Kernreaktoren, Kessel**, Maschinen, Apparate und **mechanische Geräte** (EUR 298 Mio.);
3. **Pharmazeutische Erzeugnisse** (EUR 240 Mio.);
4. **Holz** und Waren daraus; **Holzkohle** (EUR 132 Mio.);
5. **Optische, photographische Geräte**, Mess- und Prüfinstrumente (EUR 105 Mio.);
6. **Elektrische Maschinen**, Apparate und **elektrotechnische Waren** (EUR 85 Mio.);
7. Perlen, **Edelsteine, Schmuck**, Edelmetalle, Münzen (EUR 73 Mio.);
8. **Kunststoffe** und Waren daraus (EUR 66 Mio.);
9. Verschiedene **Waren aus unedlen Metallen** (EUR 57 Mio.);
10. **Organische Verbindungen** (EUR 33 Mio.).

Maschinenerzeugnisse wie PKWs bilden circa die Hälfte der österreichischen Japanexporte. Hierbei sticht vor allem die *Mercedes-G-Klasse* heraus, die in Japan besondere Beliebtheit genießt. Komponente wie Maschinen und Anlagen für Japans Halbleiterindustrie gewinnen auch zunehmend an Bedeutung. Weitere österreichische Exportschlager sind Konsumgüter wie Fleisch, Obstsaft und Wein sowie Holzprodukte wie Spanplatten und Fußböden.

Die **TOP 10 Hauptimportgüter 2023** von **Österreich aus Japan** waren folgende Warengruppen:

1. **Kernreaktoren, Kessel**, Maschinen, Apparate und **mechanische Geräte** (EUR 796 Mio.);
2. **Zugmaschinen**, Kraftfahrzeuge, Traktoren, Motorräder, Fahrräder (EUR 534 Mio.);
3. **Elektrische Maschinen**, Apparate und **elektrotechnische Waren** (EUR 312 Mio.);
4. **Optische, photographische Geräte**, Mess- und Prüfinstrumente (EUR 204 Mio.);
5. Verschiedene **chemische Erzeugnisse** (EUR 135 Mio.);
6. **Pharmazeutische Erzeugnisse** (EUR 130 Mio.);
7. **Eisen und Stahl** (EUR 126 Mio.);
8. **Organische Verbindungen** (EUR 98 Mio.);
9. **Kunstgegenstände, Sammlungsstücke** und **Antiquitäten** (EUR 97 Mio.);
10. **Kunststoffe** und Waren daraus (EUR 59 Mio.).

Auf der Importseite ist die positive Entwicklung der Baumaschinen besonders auffällig. Im Jahr 2023 gehörten mehr als die Hälfte der österreichischen Gesamteinfuhren aus Japan zum Maschinen- und Ausrüstungsbereich. Auch das Importvolumen an Kraftwagen ist in diesem Zeitraum stark gewachsen (+ 152,8 %).

Zudem hat sich der Dienstleistungsverkehr zwischen Japan und Österreich neulich sehr intensiviert. In den ersten drei Quartalen des Jahres 2023 hat der Dienstleistungsexport nach Japan um 69,4 % im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres zugenommen. Diesen Aufwärtstrend hat Österreich an erster Stelle der diversifizierten Struktur seiner Dienstleistungspalette zu verdanken.

Österreichs Lieferungen nach Japan können vom **EU-Japan Wirtschaftsabkommen** (*Economic Partnership Agreement, EPA*) einen Vorteil ziehen. Das am 1. Februar 2019 in Kraft getretene Freihandelsabkommen ist wohl das wichtigste jemals abgeschlossene Partnerschaftsabkommen für die EU, denn 97 % aller EU-Produkte können ab Inkrafttreten zollfrei nach Japan exportiert werden. Pro Jahr erspart der Zollabbau ca. EUR. 1 Mrd..

1.4 ENTWICKLUNGEN UND PROJEKTE

Die Vorbereitungen für das nächste internationale Großevent in Japan laufen auf Hochtouren. Die **EXPO 2025** findet in **Osaka**, dem Zentrum Japans zweitwichtigsten Wirtschaftsraums, statt. Für die Weltausstellung mit dem Thema „**Designing Future Society for Our Lives**“ werden rund 28 Millionen Besucher erwartet. Die Kostenschätzung der Errichtung des *EXPO*-Geländes auf der künstlichen Halbinsel Yumeshima beträgt JPY 235 Mrd. (EUR 1,5 Mrd.). Dieser Betrag wurde von Japans Ministerium massiv unterschätzt, denn die ursprüngliche Einschätzung lag bei JPY 125 Mrd. (EUR 0,8 Mrd.).

Österreichs Teilnahme an der Weltausstellung präsentiert sich mit dem Motto „**Composing the Future**“ („die Zukunft komponieren“). Der Name des Österreichischen Pavillons ist ein Wortspiel, das die vielseitige Tradition von Musik und Kultur unseres Landes zum Ausdruck bringen sollte. In Zuge dessen wird der Fokus auf die Förderung von innovativen Lösungen und auf den Austausch von Ideen gelegt, um eine nachhaltige Zukunft gewährleisten zu können. Durch die Beteiligung an der *EXPO* soll vor allem an der Visibilität der österreichischen Position in Japan mitgewirkt werden.

Japan sieht in der *EXPO 2025* ein Sprungbrett zu einem **Investitionsboom**. Auf der künstlichen *EXPO*-Insel in der Bucht von Osaka soll nach dem großen Event das erste Casino des Landes mit dazugehörigem Hotelresort gebaut werden. Die Anlage im Rahmen eines „Integrated Resorts“ soll mit einem Investitionsvolumen von über EUR 8 Mrd. im Jahr 2029 in Betrieb gehen und für einen wirtschaftlichen Aufschwung in Osaka sorgen. Es ist Plan der Regierung, **Osaka** auf Basis der „**Vision for the Second Capital**“ als zweite Hauptstadt zu nominieren. Das angestrebte Ziel der Revitalisierung der Stadt Osaka, und generell der gesamten Kansai-Region, ist an der Vielzahl der geplanten Projekte auch außerhalb der *EXPO* zu erkennen. So soll eine Verlängerung der Naniwa-Suji **Eisenbahnlinie** bis 2031 fertiggestellt werden. Für die circa 7,4 km lange, überwiegend unterirdische Bahnstrecke ist ein Budget von circa USD 2,4 Mrd. vorgesehen. Des Weiteren wird die **Magnetschwebbahn** bis nach Osaka erweitert. Als Anschluss an die Strecke Tokyo-Nagoya ist die Inbetriebnahme im Jahr 2035 geplant und soll eine kürzere Fahrzeit zwischen den zwei Hauptstädten - Tokyo und Osaka – sicherstellen. Die Optimierung der Infrastruktur hinsichtlich des **Nahverkehrs** Osakas ist nur ein Teil der Bemühungen, die darauf abzielen, die internationale Reputation des Landes zu stärken. Nicht nur im Landesteil Osakas, sondern auch in anderen Präfekturen Japans machen sich immer mehr Bauinvestitionen sichtbar. Vom privaten Wohnungsbau bis hin zum Tiefbau sind im Jahr 2023 landesweit die gesamten Bauinvestitionen um 3,4 % gestiegen.

Japan ist ein **Innovationsland** im wahrsten Sinne des Wortes. Vor allem in Sachen **Digitalisierung** ist das Land im internationalen Vergleich sehr weit vorne und deswegen in vielen Technologiesparten weiterhin Marktführer. So ist Japan laut Angaben der *International Federation of Robotics (IFR)* mit

einem Weltmarktanteil von 46 % an der globalen Roboterproduktion das weltweit **dominierende Herstellerland für Industrieroboter**.

Der Fokus auf Digitalisierung macht Japan attraktiv für den **Start-up** Kosmos. Auch wenn Japans Start-up-Ökosystem im internationalen Wettbewerb noch zahlreiche Lücken aufweist, werden immer mehr finanzierte Initiativen forciert. Japan möchte künftig die Gründung von Start-ups aktiver unterstützen. Schließlich mangelt es durch Accelerator Programme wie das *PLUG and PLAY Japan*, Inkubatoren wie *Beyond Next Ventures Inc.*, und Netzwerk-Events wie *Innovation Leaders Summit* sicherlich nicht an öffentlicher Unterstützung.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt in Japan liegt auf der **Forschung** und den **Entwicklungseinrichtungen** für die Industrie, mit einem besonderen Fokus auf **Halbleiter**. Diese gehören immer schon zu einer **Kernindustrie** in Japan. Ab Dezember 2022 ist die Priorisierung der Halbleiterindustrie sogar zu einem wichtigen Punkt im Gesetz zur Förderung der wirtschaftlichen Sicherheit (*Economic Security Promotion Law*) geworden. Auch das japanische Ministerium für Wirtschaft, Handel und Industrie (*Ministry of Economy, Trade and Industry - METI*) widmet der Halbleiterindustrie durch die 2021 formulierte *Strategy for Semiconductors and the Digital Industry* einen hohen Stellenwert für die allgemeine **Wachstumsstrategie** der Nation. So prognostiziert das Marktforschungsinstitut *SEMI*, dass sich die japanischen Investitionen in Halbleiterwerke in den nächsten drei Jahren verdoppeln werden.

Des Weiteren unternimmt die japanische Regierung unter der Führung von Premierminister Kashida verschiedene Reformen, um das Land als führendes **Asset-Management-Zentrum** zu fördern. Eine dieser Initiativen waren die *Japan Weeks*, eine Reihe von Veranstaltungen, die von September bis Oktober 2023 stattfanden und ausländische Investoren und Vermögensverwaltungsgesellschaften in Japan willkommen hießen. Das Ziel der *Policy for promoting Japan as Asset Management Center* („Politikplan zur Förderung Japans als führendes Zentrum der Vermögensverwaltung“) punktet darauf, die Rendite auf die enormen Ersparnisse der japanischen Bürger zu steigern und diese in Investitionen umzuschichten.

Im Zuge der von Premier Kishida zu Beginn seiner Amtszeit angekündigten "**Neuen Form des Kapitalismus**" hat die Regierung ebenfalls verschiedene Maßnahmen ergriffen, um eine gerechtere Einkommensverteilung und eine stärkere wirtschaftliche Innovationskraft zu erzielen. Laut der *Financial Services Agency* liegt dahinter die grundlegende Idee, dass die Ersparnisse der japanischen Haushalte vermehrt in produktive Investitionen fließen müssen, was zu einem nachhaltigeren Kreislauf von Wachstum und Verteilung führen soll. Weitere Schwerpunkte des Kishida Kabinetts sind die Erweiterung der Mittelschicht und Richtlinien zur Digitalisierung.

In Folge werden ausgewählte Großprojekte in verschiedenen Branchen aufgelistet.

Aktuelle Großprojekte in Japan



Ausgewählte Projekte zur Stadtmodernisierung

Projektbezeichnung: Nihonbashi Development Project, Tokyo
Projektträger: Mitsui Fudosan Real Estate
Investitionssumme: bis zu USD 9 Mrd.
Projektstand: Fertigstellung: 2040

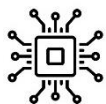
Projektbezeichnung: Wakayama Marin IR City Project, Wakayama
Projektträger: Wakayama Prefectural Government
Investitionssumme: USD 4,3 Mrd.
Projektstand: Fertigstellung: 2027

Projektbezeichnung: Uchisaiwaicho 1Chome Development Project (Imperial Hotel, Büro, Apartments)
Projektträger: Mitsui Fudosan Real Estate
Investitionssumme: USD 2,3 Mrd.
Projektstand: Baubeginn: 2024; Fertigstellung: 2036

Projektbezeichnung: Umekita Development Project, Osaka
Projektträger: Osaka Prefectural Government
Investitionssumme: USD 1,7 Mrd.
Projektstand: Fertigstellung: 2026

Projektbezeichnung: Akasaka Entertainment City Project, Tokyo
Projektträger: TBS, Mitsubishi Real Estate
Investitionssumme: USD 1,8 Mrd.
Projektstand: Fertigstellung: 2028

Projektbezeichnung: Expo '70 Commemorative Park Redevelopment Project, Osaka
Projektträger: Konsortium Mitsubish Shoji, AEG, Kepco
Investitionssumme: k. A.
Projektstand: Fertigstellung: 2037



Ausgewählte Projekte für Halbleiterwerke

Projektbezeichnung: Advanced 2-nm Chips, Halbleiterwerk, Chitose, Präfektur Hokkaido
Projektträger: Rapidus
Investitionssumme: USD 35,6 Mrd.
Projektstand: Start der Massenproduktion: Ende der 2020er-Jahre

Projektbezeichnung: Japan Advanced Semiconductor Manufacturing, Halbleiterwerk, Kikuyo, Präfektur Kumamoto
Projektträger: TSMC, Sony, Denso, Toyota
Investitionssumme: > USD 20 Mrd.
Projektstand: Bau des 2. Werks bis 2027

Projektbezeichnung: Bildsensorenwerk, Koshi, Präfektur Kumamoto
Projektträger: Sony Semiconductor Solutions
Investitionssumme: USD 6,4 Mrd.
Projektstand: Beginn des Betriebs: Fiskaljahr 2025

Projektbezeichnung: Next-Generation DRAM-Werk in Hiroshima, Präfektur Hiroshima
Projektträger: Micron Technology
Investitionssumme: bis zu USD 3,6 Mrd.
Projektstand: Produktionsstart: 2025

Projektbezeichnung: Werke für Speicherchips in Kitakami, Präfektur Iwate und in Yokkaichi, Präfektur Mie
Projektträger: Kioxia, Western Digital
Investitionssumme: > USD 3,2 Mrd.
Projektstand: Kitakami 2023 bis 2027, Yokkaichi 2024 bis 2029; erste Auslieferung ab 2025

Projektbezeichnung: Werke für Siliziumkarbid-Leistungshalbleiter, Siliziumkarbid-Wafer und Silizium-Leistungshalbleiter, Kokufu, Präfektur Miyagi und Nomi, Präfektur Ishikawa
Projektträger: Rohm, Toshiba
Investitionssumme: USD 2,8 Mrd.
Projektstand: Produktion ab Ende 2025/2026



Ausgewählte Projekte für Forschung & Entwicklung

Projektbezeichnung: Werk für FC-BGA-Packaging-Substrate
Projektträger: Ibidem
Investitionssumme: USD 0,864 Mrd.
Projektstand: Fertigstellung bis 2025

Projektbezeichnung: Entwicklung optischer Technologien zum Einsatz in Halbleitern
Projektträger: NTT, Intel (und eventuell SK Hynix)
Investitionssumme: > USD 0,324 Mrd.
Projektstand: Bau des 2. Werks bis 2027

Projektbezeichnung: Forschungs- und Entwicklungszentrum, Yokohama, Präfektur Kanagawa
Projektträger: Samsung
Investitionssumme: USD 0,284 Mrd.
Projektstand: Fertigstellung bis 2028

Projektbezeichnung: Werk für Pre-Processing-Schritte für optische Halbleiter in Hamamatsu, Präfektur Shizuoka
Projektträger: Hamamatsu Photonics
Investitionssumme: USD 0,263 Mrd.
Projektstand: Fertigstellung bis 06/2025

FOKUSBEREICH BAUWIRTSCHAFT: ÜBERBLICK UND ZUKUNFTSTRENDS

ÜBERBLICK



Die Baubranche in Japan zeigt sich **resilient** gegenüber Krisensituationen, denn die Investitionen sind in den letzten Jahren, **trotz Coronapandemie**, gewachsen. Für das Finanzjahr 2022 wurden die gesamten Bauinvestitionen in Japan auf rund 68,8 Billionen Yen geschätzt. Über 60 % dieser Investitionen entfielen auf den Hochbau. Die veröffentlichten Daten zum ersten Quartal 2024 des Branchenforschungsinstitut *Research Institute of Construction and Economy (RICE)* zeigen, dass die Bauinvestitionen um 2,8 % im Vergleich zum selben Quartal des Vorjahres zugenommen haben. Aufgrund der schwachen Landeswährung ziehen Japans Großstädte ausländische Investoren an, vor allem in der Metropolregion Tokyo.

Zudem gehört der Bausektor zu einem der 14 Prioritätsbereiche der Dekarbonisierungsstrategie bis 2050. Durch **energieeffiziente Bauwerkstoffe** soll die Bauweise nach und nach zu einer klimaneutralen Aktivität werden, damit **Null-Emissions-Gebäude** langfristig gebaut werden können. Viele Bauunternehmen, wie *Sekisui House*, *Daiwa House*, *Panasonic* oder *Toyota Home* haben bereits Null-Energie-Häuser in ihr Portfolio integriert.

ZUKUNFTSTRENDS

Erdbebensicheres Bauen

Aufgrund Japans spezieller geographischen Position ist das Land eine **Zielscheibe für Naturkatastrophen**. Deswegen müssen Wolkenkratzer, Brücken, und generell jedes Teil der Transportinfrastruktur resistent gegen Erdbeben sein. Eine Vielzahl an Gebäuden, die in der Bauboom Phase der 1970er und 1980er Jahre konzipiert wurden, entsprechen aber nicht mehr den neuesten Maßstäben der *Building Standards Law Enforcement Ordinance*. Dieser Verordnung zufolge müssen Gebäude einem Erdbeben, mindestens der Stärke 6 (gemäß *JMA seismic intensity scale*), standhalten können. Dass das Katastrophenmanagement hinsichtlich der Baumaterialien noch Mängel aufweist, zeigte das Erdbeben der Stärke 7,5 am 1. Jänner 2024 auf der Noto-Halbinsel in der Präfektur Ishikawa. Das Beben und der daraus entstandene Tsunami verursachten großflächige Zerstörungen, vor allem in den Städten Suzu, Wajima, Noto und Anamizu, sowie Schäden in den Nachbarpräfekturen Toyama und Niigata. Die bestätigten Todesfälle belaufen sich auf 241 Personen, beinahe 50.000 Häuser wurden schwer beschädigt. Das Archipel benötigt ständig **sichere Baulösungen**, um ein risikofreies Leben für die Einwohner gewährleisten zu können. **Zuverlässige Baukomponenten** und technische Skills sind in diesem Zusammenhang immer gefragt. Japanische Unternehmen investieren laufend in die Nutzung von Fertigungsverfahren für die Bausegment- und Gebäudeproduktion. So sind japanische Firmen an der Fertigung von Bauteilen mit **3D-Druck** interessiert, weil diese Fertigungstechnik nicht nur zeitsondern auch materialsparend ist. Aus diesem Bedarf könnten sich Chancen für Kärntner Unternehmen ergeben. Die japanische Baufirma *JGC Holdings Corp.* setzt zum Beispiel seit 2021 auf großformatige 3D-Ausrüstung des dänischen Anbieters *COBOD International*.

Renovierungsaktivitäten

Ein wesentlicher Bestandteil für das Bauwesen ist die **Städteerneuerung** und die Modernisierung der **Infrastruktur**. Laut Vorhersage des zuständigen *Ministry for Land, Infrastructure, Transport and Tourism (MLIT)* werden im Jahr 2027 fast die Hälfte der japanischen Straßenbrücken 50 Jahre und älter sein. Die erforderlichen Investitionen, um diese entweder zu modernisieren oder zu ersetzen, bewegen sich in der Größenordnung von 50 bis 60 Milliarden USD pro Jahr.

Der größte Magnet für **Modernisierungsarbeiten** ist die Metropolregion Tokyo, wo mehrere Projekte zu einer Veränderung des Stadtbildes beitragen sollen. Das *Tokyo Metropolitan Government* plant den

Ausbau des **Verkehrsnetzes** mit einer **neuen Metro-Linie**. Sie soll die Station *Tochomae* mit *Ariake*, die auf einer künstlichen Insel in der Bucht von Tokyo liegt, verbinden. Die Kosteneinschätzung der Strecke mit einer Entfernung von 6,1 Kilometern liegt zwischen 3,2 und 3,9 Milliarden USD. Die Bauzeit ist ab 2030 auf zehn Jahre veranschlagt. Andere Projekte, wie Tokyos *Yurakucho-Linie*, befinden sich bereits in der Bauphase (bis Mitte 2030).

Die intensive Bauaktivität umfasst nicht nur die Verkehrsinfrastruktur, sondern auch **Immobilienprojekte**. Es entstehen viele neue Hochhausviertel wie die Stadtteile Marunouchi, Azabudai, Shibuya und Shinjuku in Tokyo. *Mitsui Real Estate* visiert mit dem *Tokyo Cross Park Project* eine umfangreiche **Sanierung** von Tokyos Stadtteil Chiyoda an. Außerdem sind mehrere Immobilienprojekte und Modernisierungsvorhaben in Tokyos Stadtteilen in der Nähe der Bahnhöfe Shibuya und Yaesu in Umsetzung. Der Immobilienkonzern *Mitsubishi Estate* baut zum Beispiel bis 2027 den 390 Meter hohen *Torch Tower*.

Touristische Infrastruktur

Es ist Plan der Regierung, die touristische Infrastruktur auszubauen, um mehr Reisende ins Land zu locken. Nach dem Einbruch der Coronajahre steigen die Buchungen der Touristen wieder an und seit 2022 erholen sich die Einreisezahlen stetig. Nachdem die japanische Regierung Anfang des Jahres 2023 die Infektionen mit dem SARS-CoV2-Virus auf das gleiche Niveau der Infektionen mit dem Grippevirus herabgestuft hat, gibt es keine Einreisebeschränkungen mehr. So lässt sich im Februar 2024 ein **Zuwachs an Nächtigungen** von über 70 % gegenüber Februar 2023 beobachten.

Japan will den Tourismusaufschwung vor allem durch die **Förderung von Luxusreisen** etablieren. Der **Hotelbau** wird sich voraussichtlich im Hochpreissegment am stärksten durchsetzen. Allein im Jahr 2024 sind japanweit 24 Eröffnungen neuer **Luxushotels** angekündigt, gepaart mit elf Projekten, die 2025 fertiggestellt sein sollen. Die meisten Investoren sind ausländischer Herkunft. Die Luxushotels *Regent Kyoto*, *InterContinental Okinawa Chura SUN Resort*, *InterContinental Sapporo* der britischen Hotelkette *InterContinental Hotels Group (IHG)* oder das Hotel *Waldorf Astoria* in Osaka und Tokyo, geplant vom amerikanischen Hotelbetreiber *Hilton Worldwide Holdings*, sind nur einige Beispiele der internationalen Premiumhotels, die bis 2025 zur Verfügung stehen sollen.

FOKUSBEREICH UMWELTECHNOLOGIEN: ÜBERBLICK UND ZUKUNFTSTRENDS

ÜBERBLICK



In Japan hat der **Klimaschutz** oberste Priorität. Die Regierung setzt alle möglichen Ressourcen auf die Entwicklung technologisch innovativer Ansätze, um den Archipel ehebdig zu **dekarbonisieren**. Schon im Jahr 2013, wo ein Peak von 1,31 Milliarden Tonnen an CO₂ Ausstoß registriert wurde, hat sich Japan im Rahmen der *United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC)* international dazu verpflichtet, den Gesamtausstoß der Treibhausgasemissionen bis 2030 um insgesamt 46 % auf 760 Millionen Tonnen zu reduzieren. Dieses Ziel stützt die Entwicklung des Umwelttechnikmarktes.

Im Oktober 2020 gab die Regierung durch die *Green Growth Strategy Through Achieving Carbon Neutrality in 2050* bekannt, dass Japan bis **2050 klimaneutral** werden soll. Die Strategieformulierung wurde im Jahr 2021 nochmals überarbeitet, um dem Energiebereich noch mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Die neue Version sieht Maßnahmen in 14 Industriebereichen vor. Dabei liegt der Schwerpunkt vor allem auf der Bekämpfung der globalen Erwärmung durch öffentliche Finanzierungen, Investitionsanreize und gesetzliche Vorgaben zu **Nachhaltigkeitsrichtlinien**. Die jüngste politische Direktive ist die *GX (Green Transformation Policy)*, welche Handlungsanweisungen, einzuführende Instrumente und vorgesehene gesetzliche Anpassungen für die nächsten Jahre enthält.

Die effiziente **Nutzung** von **erneuerbaren Energien** ist in Japan bereits in vollem Gange. Der Verbrauch von grünen Quellen wie **Geothermie**, **Wind-** und **Solarenergie** oder **Biomasse** ist in Japan seit den späten 90ern exponentiell gestiegen. Im Jahr 2022 belief sich der Verbrauch an erneuerbaren Energien in Japan auf rund 152 Terawattstunden. Bis zum Jahr 2050 soll mehr als 50 % der Energieproduktion aus erneuerbaren Quellen stammen. Da die Treibhausgasausstöße in Japan im Jahr 2022 mit einer Menge von rund 1,05 Milliarden Tonnen einen weltweiten Anteil von 2,84 % darstellten, gibt es aber noch viel Aufholbedarf. Vor allem bislang ungenutzte Energiequellen, wie **Gezeitenkraftwerke**, sollen zukünftig gezielter eingesetzt werden.

In der Klimaneutralitätsstrategie spielt auch die richtige **Abfallentsorgung** eine zentrale Rolle. Das *Ministry of Environment (MOE)* prognostiziert für die **Kreislaufwirtschaft** ein Marktvolumen von ca. USD 584 Mrd. für das Jahr 2030.

ZUKUNFTSTRENDS

Solarenergie

Die grüne Wende profitiert zurzeit hauptsächlich von der Sonne. Obwohl der Solarbereich auf Platz 1 der grünen Stromerzeugung in Japan steht, ist das Potenzial noch nicht zur Gänze ausgeschöpft. Im Rahmen der Dekarbonisierungsstrategie peilt der *Strategic Energy Plan* eine Menge von 129 bis 145 Mrd. Kilowattstunden an Strom aus Photovoltaik bis 2030 an. Das entspricht einem Anteil von etwa 15 % der gesamten Stromproduktion des Landes. Die angestrebte Klimaneutralität bis 2050 erfordert einen **Zuwachs** an **Solaranlagen** in den nächsten Jahren. Der japanische Ölkonzern *Eneos* bemüht sich bereits am Ausbau der Solarenergie, so soll 2025 eine Solaranlage in der Präfektur Niigata mit einer Kapazität von 18 Megawatt (MW) in Betrieb gehen.

Abgesehen von den Megaprojekten, die aufgrund der bereits ausgelasteten Landflächen ein beschränktes Ausbaupotenzial haben, kommen auch kleinere Flächen in Frage. Vor allem auf **Dächern** von **Fabriken** und **Bürogebäuden** sollen vermehrt **Photovoltaikanlagen** gebaut werden. So lässt Japans Maschinenbaukonzern *DMG MORI* bis 2025 auf dem Dach seiner *Iga*-Produktionsstätte in der Präfektur Mie eine Photovoltaikanlage errichten. Mit einer Fläche von 130.000 Quadratmetern wird sie auf eine Kapazität von 13,4 Megawatt (MW) ausgelegt und laut Unternehmensangaben die größte eigengenutzte Solaranlage Japans sein. Auch Alternativen wie **schwimmende Solarfarmen** sollen einen wertvollen Beitrag zum grünen Energiemix leisten. Für den Ausbau der Solarausrüstung ist Japan hauptsächlich auf Importe angewiesen, daher bieten sich hier zahlreiche Chancen für österreichische Unternehmen, die Solarzellen produzieren. Die Japan *Photovoltaic Energy Association (JPEA)* berichtete im Jahr 2021, dass über 90 % der installierten Kapazität ausländischen Ursprungs ist.

Wasserstoff

Japan sieht ein hohes **Dekarbonisierungspotenzial** in den Technologien für die Wasserstoffproduktion und setzt deswegen einen speziellen Fokus auf Pilotprojekte im Bereich der Wasserstoffwirtschaft. Mit der Vision einer *Hydrogen Society* wurde im Juni 2023 die *Basic Hydrogen Strategy* mit genaueren Angaben zur finanziellen Hilfestellung der **Wasserstoff-Lieferketten** aktualisiert. Das Ziel ist die Versorgung bis zum Jahr 2040, gegenüber 2020, um das Sechsfache, auf 12 Millionen Tonnen zu steigern. Die geschätzte Investitionssumme für den Aufbau von Lieferketten, deren Wasserstoff ohne fossile Brennstoffe produziert wird, liegt bei 108 Milliarden US-Dollar. Der Großteil der Finanzierung kommt aus dem *Green Innovation Fund*, der von der *New Energy and Industrial Technology Development Organisation (NEDO)* verwaltet wird. Nicht nur staatliche Unterstützungen streben durch einen Fondszuschuss Innovationen in der Wasserstoffherzeugung an, auch private Initiativen wie *Japan Hydrogen Association (JH2A)* haben eine effiziente Umsetzung der Wasserstoffproduktion als Ziel. Zurzeit befinden sich die zahlreichen Technologien für die Wasserstoffproduktion in der **Entwicklungs-**

und **Testphase**, während bestehende Ausrüstungstechniken, wie Elektrolyseuren, laufend optimiert werden.

Auch die **Transportindustrie** steht im Fokus der Wasserstoffstrategie. Insbesondere in der **Automobilbranche** wird der Wasserstoffantrieb bereits für den umweltbewussten Transport implementiert. Das zeigt etwa der *Toyota Mirai*, das erste Brennstoffzellenauto des japanischen Herstellers *Toyota*, welches Strom aus getanktem Wasserstoff und Sauerstoff aus der Umgebung erzeugt und somit einen Meilenstein in der Elektromobilität gesetzt hat. Bis 2030 strebt Japan an, etwa 800.000 Fahrzeuge, 1.200 Busse und 10.000 Gabelstapler mit Wasserstoffantrieb zu betreiben.

Offshore Windkraft

Laut Angaben der *Japan Wind Power Association (JWPA)* lag die vorhandene Kapazität der Windenergie in Japan Ende 2022 insgesamt bei 4,8 Gigawatt (GW). Davon wurde die Energie fast ausschließlich von Onshore-Anlagen gewonnen. Dies soll sich in den kommenden Jahren ändern. Die japanische Energiepolitik strebt sportliche Pläne an, um den **Offshore-Bereich** bis 2030 auf **10 Gigawatt (GW) auszubauen**. Um das Zwischenziel der Verringerung der CO₂-Emissionen mit einem Anteil von 36 % bis 38 % an erneuerbaren Energien bis 2030 zu erreichen, hat sich schon Einiges getan.

Zahlreiche **Windkraftprojekte** in der Planungsphase zeigen, dass sich wertvolle Chancen für österreichische Unternehmen ergeben könnten. Da Japan über keine eigenen Hersteller von Windturbinen verfügt, ist der **Ausbau abhängig** von ausländischen **Importeuren**. Einige europäische Unternehmen nutzten bereits diese Gelegenheit. So gewann im Dezember 2023 der deutsche Energiekonzern *RWE* den Zuschlag für sein erstes Offshore-Windvorhaben in Japan. Das Windpark-Projekt soll mit einer geplanten Kapazität von 684 Megawatt (MW), aufgeteilt in 38 Windturbinen von *General Electric*, im Juni 2029 an der Westküste Japans vor den Städten Murakami und Tainai in der Präfektur Niigata in Betrieb gehen. Außerdem ging Anfang des Jahres 2024 ein Offshore-Windprojekt des größten japanischen Stromerzeugers *JERA* zum ersten Mal mit Turbinen von *Siemens Gamesa* ans Netz. Es stehen aktuell auch andere Offshore-Windkraft-Projekte in den Startlöchern, wie etwa an den Meeresküsten der Präfekturen Aomori und Yamagata. In diesem Zusammenhang ist ausländisches *Know-How* in Form von technischer Ausrüstung gefragt. Der Ausbildungsbedarf für die „grünen Jobs“ könnte Chancen für ausländisches Fachpersonal aufdecken.

FOKUSBEREICH DIGITALWIRTSCHAFT: ÜBERBLICK UND ZUKUNFTSTRENDS



Eng verbunden mit den Klimazielen ist die zunehmende Digitalisierung aller Branchen der Gesellschaft. Im Rahmen des Japan-EU Gipfels im Mai 2022 kündigte die Europäische Kommission eine *Digital Partnership* an. Diese umfassende Kooperation, basierend auf gemeinsamen Wertvorstellungen, fördert die **Zusammenarbeit** von **Japan** und **Europa** im Bereich der **digitalen Transformation**. Durch diese Kooperation könnten die Beteiligungsmöglichkeiten von Kärntner Unternehmen in der Digitalwirtschaft in Japan erleichtert werden.

Schon im Jahr 2016 verkündete das *Council for Science, Technology and Innovation (CSTI)* im *Fifth Science and Technology Basic Plan* das Konzept der **Society 5.0**. Dieser Vorstellung zufolge sollen die Grenzen zwischen *Cyber Space* und der physischen Welt nach und nach verschmelzen. Vor allem durch die Entwicklung der **Robotik**, des **Mobilfunkstandards der fünften Generation (5G)**, des **Internet of Things (IoT)** und der **Cloud Computing** Plattformen soll dies vorangetrieben werden.

Die Basis für die hohen Umsatzquellen im Bereich der Digitalisierung ist ein starker Elektronikmarkt, der hauptsächlich auf die japanische Halbleiterindustrie zurückzuführen ist. Im vergangenen Jahr exportierte Japan eine stolze Menge von USD 39 Mrd. an Halbleitern.

Gestützt von Japans Vorsprung in der Produktion elektronischer Bauteile einerseits und vorangetrieben von der Vorstellung einer digitalen Gesellschaft andererseits, wird die Branche für **Elektronik und Informationstechnologie** in den kommenden Jahren führend sein. Der hohe Weltmarktanteil japanischer Technologiefirmen wie *Panasonic*, *Mitsubishi Electric*, *Omron*, *Keyence* und *Hitachi* prägt die internationale Sichtbarkeit des Landes und zieht zahlreiche globale Investoren an.

ZUKUNFTSTRENDS

Cloud Computing

Der Internetverkehr in Japan soll bis 2031 auf 760 Terabytes pro Sekunde wachsen. Die zunehmende Bedeutung des Datenverkehrs erfordert den **Ausbau der Kapazitäten** von **Rechenzentren**. Dem Marktforscher *Fuji Camera* zufolge werden die Umsätze der Datenzentrendienste für das Jahr 2025 einen Wert von USD 28,8 Mrd. betragen. Zugleich prognostiziert das Marktforschungsunternehmen *IDC*, dass die Gesamtfläche von Datenzentren in Japan bis Ende 2025 auf 3,4 Millionen Quadratmeter zulegen wird. Bei den Rechenkapazitäten rechnet *IDC* damit, dass diese zwischen 2020 und 2025 um 37,2 % steigen. Diese Aufwärtstrends locken zurzeit viele ausländische **Cloudservice-Anbieter**. Im Jänner 2024 verkündete beispielsweise *Amazon Web Services (AWS)* eine Investitionssumme von circa USD 15 Mrd. für die Errichtung einer **Cloud-Infrastruktur** in Japan bis 2027. Auch *Google* ist in Japan mit einem Datenzentrum in der Präfektur Chiba präsent. Der Unternehmensgigant will rund 100 Milliarden Yen (umgerechnet USD 744 Mio.) in die digitale Infrastruktur Japans investieren.

Der Zuwachs an Hyperscale-Datenzentren wird auch von der Regierung unterstützt. Anfang September 2021 wurde eine eigene **Digitalbehörde** gegründet, um mit den Herausforderungen der digitalen Verwaltung mithalten zu können.

Künstliche Intelligenz

Für die Realisierung der Society 5.0 ist die Robotik eine wichtige Schlüsseltechnologie. Laut *International Data Corporation (IDC)* verzeichnete Japans Markt für KI-Systeme gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 34,5 %. Die wirtschaftliche Bedeutung der Entwicklung der Roboterindustrie macht sich an der Vielzahl von Förderungen bemerkbar. Bereits im Jahr 2015 entstanden einige Roboterstrategien mit dem Vorhaben, Japan zu einer „**Robotic Superpower**“ zu entwickeln. Die Verbreitung von Robotern soll sowohl anhand verschiedener Regierungsinitiativen, wie unter anderem die Künstliche-Intelligenz-Strategie (*AI Strategy*), als auch anhand Unternehmensaktivitäten im Rahmen des Ausbaus von *Internet of Things (IoT)* und *Big Data* weiter zunehmen. Das langfristige Ziel bis 2050 besteht darin, Roboter selbstständig lernen und agieren zu lassen und damit die allgemeine **Arbeitsproduktivität** zu steigern. Zum einen nimmt der Trend von **Servicerobotern** zu, dessen Anwendungen durch die Coronapandemie insbesondere im Bereich Hygiene- und Sicherheitsaufgaben positiv beeinflusst wurden, zum anderen weiten sich die Einsatzmöglichkeiten von Robotern im **Smart-Factory** oder **Smart-Farming Bereich** aufgrund des demographischen Wandels und des damit verbundenen Arbeitskräftemangels aus. Smart Farming – die Digitalisierung der Landwirtschaft – soll zum Beispiel im Fiskaljahr 2026 ein Marktvolumen von ungefähr USD 460 Mio. aufweisen.

Auch die Digitalisierung der **Mobilität** ist in Japan keine Seltenheit. Im **Warentransport** sowohl im Bereich der **logistischen Lieferdienste**, wie etwa Drohnen innerhalb von **Lagerhäusern**, als auch im Bereich der **sozialen Mobilitätsdienste**, wie etwa die Versorgung älterer Menschen, sind selbstfahrende Fahrzeuge bereits ein Trend. Laut Plänen des Wirtschafts- und Transportministeriums sollen bis Mitte der 2020er Jahre selbstlenkende Lastwagen sogar auf Autobahnen zugelassen werden.

Smart Cities

Im Zuge der japanischen **Stadtmodernisierung** bewegt sich das Konzept in Richtung Smart City. Japan ist in der Umsetzung von Automatisierungslösungen, die auf eine **hohe Lebensqualität** abzielen, global führend. Für das Jahr 2024 wird von einem Umsatz von etwa USD 31 Mrd. im Smart City Segment ausgegangen. Dieses Volumen wird mit einer jährlichen Wachstumsrate von 10,58 % bis 2028 wachsen. Schon im Sommer 2019 wurde die *Smart City Public-Private Partnership Platform* gelauncht, um die Zusammenarbeit von Ministerien, Forschungseinrichtungen und Unternehmen bezüglich der Stadtmodernisierungsprojekte zu beschleunigen. Im April 2021 hat Japans Kabinettsbüro das erste *Smart City Guidebook* vorgestellt, welches eine Reihe an möglichen Lösungsansätzen inklusive Demonstrationsprojekten beinhaltet.

Ein ehrgeiziges Vorhaben für eine „**Zukunftsstadt**“ hat das Unternehmen *Toyota* mit dem Großprojekt *Woven City* initiiert. Der Bau des Projekts begann Anfang 2021, unter Konzipierung des dänischen Unternehmens *Bjarke Ingels Group*. Das Vorzeigeprojekt soll für eine neue Test-Modellstadt dienen, in der sich eine digitale Infrastruktur nachhaltig in die Realität integriert. Unter dem Stichwort **Smart Home** sollen beispielsweise die Wohnungen mit sensorbasierter künstlicher Intelligenz ausgestattet werden, die den Gesundheitszustand der Bewohner prüfen kann. Nicht nur **In-Home-Robotik** soll die Stadt charakterisieren, auch **Elektromobilität** soll ein wichtiges Merkmal werden, denn *Toyotas* revolutionäre Vision als größter Automobilhersteller weltweit besteht aus ausschließlich autonom fahrenden, emissionsfreien Fahrzeugen auf den Hauptverkehrsstraßen der Modell-Metropole.

Metaversum

Japan verfolgt die Verwirklichung des Metaversums. Die Metaversum-Anwendungen sollen nicht nur Videospiele umfassen, sondern auch andersartige **Shopping-Erlebnisse** und **Besuchsmöglichkeiten** von **Events**, wie etwa **Sportveranstaltungen**, **Konzerte** oder **Ausstellungen**.

Das Japanische Technologiekonzern und Telekommunikationsanbieter *Softbank* hat im Juni 2022 seinen ersten **Shop im Metaversum** durch die Plattform *Zepeto* eröffnet. Nicht nur der Verkauf von **Konsumgütern**, sondern auch das Dienstleistungsmanagement soll vom Metaversum profitieren. So wollen Marketingfirmen wie *Hakuhodo* und *Dentsu* mehr Werbekunden durch den Einstieg ins Metaversum gewinnen. Auch *MUFJ Bank* und *Sompo Japan Insurance* haben vor, anhand der Metaversum-Plattform *GranWhale* ihre **Dienstleistungen** im Metaversum anzubieten.

Die Vielfalt der Anwendungspalette steht aber noch offen, denn die Möglichkeiten für einen Einstieg in die virtuelle Welt sind noch nicht vollständig erkundet. Laut Prognose von *Yano Research* könnte sich der Markt für Metaversum-Anwendungen in Japan zwischen den Fiskaljahren 2022 und 2026 mehr als verfünffachen. Des Weiteren beläuft sich die Schätzung des Marktforschungsunternehmens für das Marktvolumen im Fiskaljahr 2026 auf circa 1 Billion Yen (entsprechend circa USD 6,8 Mrd.). Das Wachstumspotential eröffnet Beteiligungschancen für Kärntner Unternehmen im Bereich der Software-Entwicklung für digitale Aktivitäten.

FOKUSBEREICH GESUNDHEITSWIRTSCHAFT: ÜBERBLICK UND ZUKUNFTSTRENDS



Aufgrund der drastisch stagnierenden Geburtsrate altert Japans Gesellschaft sehr schnell. Der Anteil der über 65-Jährigen lag im Jahr 2022 bei 29 %, und bildete somit den höchsten Wert unter den OECD-Ländern. Laut *Statista* ist Japan im Jahr 2022 auf Platz 3 der Länder mit der weltweit ältesten Altersstruktur der Bevölkerung. Mit einem Altersmedian von rund 48,7 Jahren ist Japan somit das **Industrieland** mit dem **höchsten Durchschnittsalter** der Bevölkerung.

Das **Gesundheitswesen** setzt auf **moderne Lösungen**, um den hohen Bedarf an Gesundheitsversorgung besser decken zu können. Das Gesundheitsministerium (*Ministry of Health*,

Labor and Welfare) hat im September 2021 eine *New Pharma Industry Vision* vorgestellt. Dadurch sollen die Investitionen von Unternehmen planbarer gestaltet werden, Forschung und Entwicklung sollen noch stärker in den Fokus rücken.

ZUKUNFTSTRENDS

Ausbau der Gesundheitseinrichtungen

Mit einem Indexwert von 86,5 belegt Japan im Gesundheits- und **Gesundheitssystem-Ranking** im Jahr 2023 den **zweiten Platz** nach Singapur weltweit. Auch in der letzten verfügbaren Bewertung des Jahres 2021 des *Global Health Security Index (GHSI)* schneidet Japan mit einer Punktzahl von 60,5 international gut ab. Um das hohe Niveau an Qualität und Effizienz im Gesundheitssektor weiterhin beizubehalten wird stetig in den Medizinmarkt investiert. Derzeit sind viele Projekte zum **Ausbau der öffentlichen Versorgung** geplant. So wird bis 2026 in Hyogo ein neues Krankenhaus mit einer Investitionssumme von USD 400 Mio. gebaut. In Hiroshima wird ein weiteres Krankenhaus im Zeitraum von 2026 bis 2030 mit einem Investitionsvolumen von bis zu USD 1.000 Mio errichtet. Andere Investitionsvorhaben konzentrieren sich auf den Umbau oder die Verlagerung bestehender Einrichtungen, um den hohen Ansprüchen des Pflegesektors gerecht zu werden. So wird die *Japanese Red Cross Society* in Nagano (Investitionssumme: USD 246 Mio.), oder das *Funabashi Municipal Medical Center* in Chiba (Investitionssumme: USD 400 Mio.) abgerissen und neu gebaut. Des Weiteren zielen verschiedenste Projekte auf die Fusion mehrerer Kliniken ab. Es entstehen das *Nishinomiya General Medical Center* in Hyogo (Investitionssumme: USD 275 Mio.) und das *Iwamizawa Municipal General Hospital* in Hokkaido (Investitionssumme: USD 245 Mio.) als Integration zweier Krankenhäuser.

Softwares in der Medizintechnik

Im Jahr 2024 wird die Marktgröße der Medizintechnik auf USD 34,66 Mrd. geschätzt. Japan verfügt in medizinischer Hinsicht über eine **sehr gute Ausstattung**. So liegt Japan bei der Zahl von Computertomographen und Magnetresonanztomographiegeräten pro Einwohner mit Abstand an der Spitze der OECD-Länder.

Die Ausgaben für medizinische Ausrüstung werden angesichts der alternden Gesellschaft weiterhin steigen. Japan belegte im Jahr 2022 Rang 5 der weltweiten Importe von medizintechnischen Ausrüstungen. Allerdings möchte der Archipel zukünftig unabhängiger von den Importen werden, und mehr in die eigene Ausstattung der Technologien und Apparate investieren. Dabei ist vor allem eine zunehmende **Koppelung** von **Medizintechnik** und **Software** geplant, um den Personalmangel auszugleichen. Im Jahr 2022 überarbeitete die Regierung den Masterplan für Medizintechnik aus dem Jahr 2016 (*Basic Plan for the Promotion of Research and Development and Dissemination of Medical Devices to Improve the Quality of Medical Care Received by the Public*). Die wohl größte Änderung ist die Förderung der Forschung und Entwicklung von *Software as a Medical Device (SAMd)*.

Aufgrund der zunehmenden Wertschätzung der Automatisierungsprozesse in der Medizintechnik will Japan ab sofort intensiver mit ausländischen Kooperationen zusammenarbeiten. Das zeigte sich im Jahr 2023, wo die *Olympus Corporation* das britische Olympus Unternehmen *Odin Vision*, welches im Bereich der Cloud-KI-Endoskopie spezialisiert ist, übernahm.

Digital Health

Neben der Modernisierung der Medizintechnik wird auch die **Digitalisierung** des **Gesundheitswesens** durch großzügige Investitionen angekurbelt. Um den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI), IoT-Technologie und Roboternutzung in der Gesundheitsbranche zu fördern, hat die *Japan Agency for Medical Research and Development (AMED)* für das Fiskaljahr 2023 ein Budget von USD 79 Mio.

erhalten. Die ersten Neuerungen sind bereits im Jahr 2024 zu sehen, so wurde die Krankenversicherungskarte von der *MyNumber*-Karte ersetzt.

Die Ziele für die kommenden Jahre sind die Einführung des **elektronischen Rezeptes** in allen Gesundheitseinrichtungen und Apotheken, der Einsatz standardisierter elektronischer Gesundheitsakten (bis 2025), die Standardisierung der Systeme der lokalen Gebietskörperschaften und von Gesundheitseinrichtungen sowie die Einrichtung eines **Cloud-Systems** für die **Übertragung** wichtiger teilbarer **Patienteninformationen** (bis 2026).

Darüber hinaus sind in Japan bereits seit einigen Jahren **digitale Therapien**, wie etwa durch Gesundheitsapps am Smartphone, gängig. So betreibt das Start-up *CureApp* seit 2020 die Nikotinsuchtbehandlungs-App *CureApp SC* und seit 2022 die Bluthochdruck-Management App *CureApp HT*.

Basierend auf der wachsenden älteren Bevölkerung, der drahtlosen Hochgeschwindigkeitskonnektivität und der modernen medizinischen Technologien erfüllt Japan alle Voraussetzungen, um ein wichtiger Markt für digitale Gesundheit zu werden. Die Digitalisierung des Gesundheitssektors ist hier nicht nur ein rein staatliches Interesse, auch freiwillige Verbände setzten sich dafür ein. Ein Beispiel ist die *Japan Pharmaceutical Manufacturers Association (JPMA)*, die mit ihrer bereits im Jahr 2016 formulierten *JPMA Industry Vision 2025* einen Schwerpunkt auf den Fortschritt von „Medical Big Data“ legt.

1.5 KULTURELLE CHARAKTERISIERUNG JAPAN

Japan ist eine konstitutionelle Monarchie mit zwei-Kammern-Parlament in Ostasien, bestehend aus 47 Präfekturen. Nach Indonesien, Madagaskar und Papua-Neuguinea ist Japan der viergrößte Inselstaat der Welt. Die Nation besteht aus einer 2600 km langen Inselkette im Pazifischen Ozean. Der japanische Archipel setzt sich aus vier Hauptinseln (von Norden nach Süden: Hokkaidō, Honshū, Shikoku, Kyūshū) und zahlreichen Sekundärinseln zusammen. Im Jahr 2023 deklarierte die *Geospatial Information Authority of Japan (GSI)* eine Summe von 100.000 kleinen Inseln. Davon werden aber nur die 14.125 Inseln, deren Oberfläche mindestens 100 Quadratmeter beträgt, auch als solche anerkannt. Ungefähr 260 davon werden auch bewohnt. Der japanische Inselstaat besteht zu rund 80 % aus Hochgebirge.

Japans Bevölkerung zählt rund 124 Millionen Einwohner. Durch den starken Urbanisierungstrend ist die Population ungleichmäßig verteilt. 2022 lebte mehr als 90 % der Gesamtbevölkerung Japans in Großstädten. Die Metropolregion Tokyo zählt mit derzeit 37,2 Mio. Einwohnern als größte Stadt der Welt. Zwar gehört Japan weiterhin zu einem der 20 Länder mit der größten Bevölkerung weltweit, jedoch dürfte die Anzahl der Bürger bis 2050 aufgrund der niedrigen Fertilitätsrate rasant sinken. So wird Tokyos Bevölkerung laut Prognosen bis 2030 um 1,7 % schrumpfen.

Das Klima variiert von feucht-tropischen Temperaturen im Süden zu kühlen Temperaturen im Norden. Von Juni bis Mitte Juli findet in Japan die Regenzeit – „Tsuyu“ – statt. In dieser Saison sind Taifune keine Seltenheit. Geographisch befindet sich Japan am sogenannten pazifischen Feuerring, ein aktiver Vulkangürtel entlang der Kontinentalplatten. Aufgrund dieser speziellen geologischen Position ist Japan häufig von Umweltkatastrophen, wie Erdbeben und Tsunamis, betroffen.

In Japan gilt landesweit die japanische Standardzeit (JST). Diese Zeitzone eilt der mitteleuropäischen Zeitzone um 8 Stunden voraus (MEZ + 8; UTC + 9). Während der europäischen Sommerzeit (MESZ) liegt die Zeitverschiebung bei +7 Stunden. Die ethnische Religion der Japaner ist Shintō. Weitgehend praktiziert wird auch der Buddhismus, Christen sind in der Minderheit.

Die japanische Währung ist der japanische Yen (JPY), welcher per 06.05.2024 einen Kurs von EUR 1,-- = 165,66 JPY hatte.

Für österreichische Staatsbürger besteht keine Visumpflicht. Bei der Einreise nach Japan wird jedoch ein gültiger Reisepass benötigt. Weitere Informationen zur Ein- und Ausreise sind auf der Homepage

des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten unter <https://www.bmeia.gv.at/reise-services/reiseinformation/land/japan> verfügbar.

Folgende Aspekte sollten bei geschäftlichen Treffen beachtet werden:



GASTFREUNDSCHAFT

Geschenke sind für japanische Geschäftspartner ein Zeichen der Wertschätzung. Lokale Spezialitäten aus Österreich wie handgeschöpfte Schokolade oder Wein kommen auf jeden Fall gut an. Auch Klassik-CDs werden immer hoch anerkannt, da sie in Japan sehr beliebt sind. Zu Beachten ist, dass man in Japan üblicherweise das Gastgeschenk nach dem Aufenthalt oder nach der Besprechung überreicht.



PÜNKTLICHKEIT

Verabredungen werden sehr streng eingehalten, daher ist Pünktlichkeit ein wichtiger Aspekt bei Geschäftsterminen. Einen guten Eindruck hinterlässt man bei japanischen Geschäftspartnern, wenn man ein paar Minuten vor Beginn des Termins erscheint, damit das Meeting nach Plan starten kann.



HÖFLICHKEIT & TABUS

In Japan ist die Harmonie ein bedeutender Baustein in Beziehungen jeglicher Art. Konflikte werden so gut es geht gemieden. Es ist ein absolutes *No-Go* für Japaner, in Diskussionen die Fassung zu verlieren oder die Stimme zu erheben. Nach dem Motto „weniger ist mehr“ sollte man nicht zu viele Emotionen zeigen, vor allem keine negativen.



TISCHMANIEREN

Schuhe werden bei Tisch immer ausgezogen. Stäbchen sollen i.d.R. waagrecht vor die Schale gelegt und nicht in die Schale gesteckt oder senkrecht danebengelegt werden. Alkohol sollte mit Genuss verzehrt werden. Das Ein- und Nachschenken der Getränke obliegt immer dem Sitznachbar. Beim Anstoßen sagt man in Japan „Kanpai“ (Prost).



DRESSCODE & BEGRÜßUNG

Im Geschäftsumfeld ist eine konservative Bekleidung angebracht. Für Herren ist ein dunkler Anzug passend. Frauen wird empfohlen, flache Schuhe zu tragen. In Japan sind Visitenkarten ein Muss, daher ist es ratsam, immer zumindest eine dabei zu haben. Die Begrüßung erfolgt mit einem leichten Händedruck und/oder mit einer Verbeugung.

Einordnung nach Hofstede

Nähere Informationen zur Hofstede-Studie und zu den Kulturdimensionen finden Sie im Glossar.

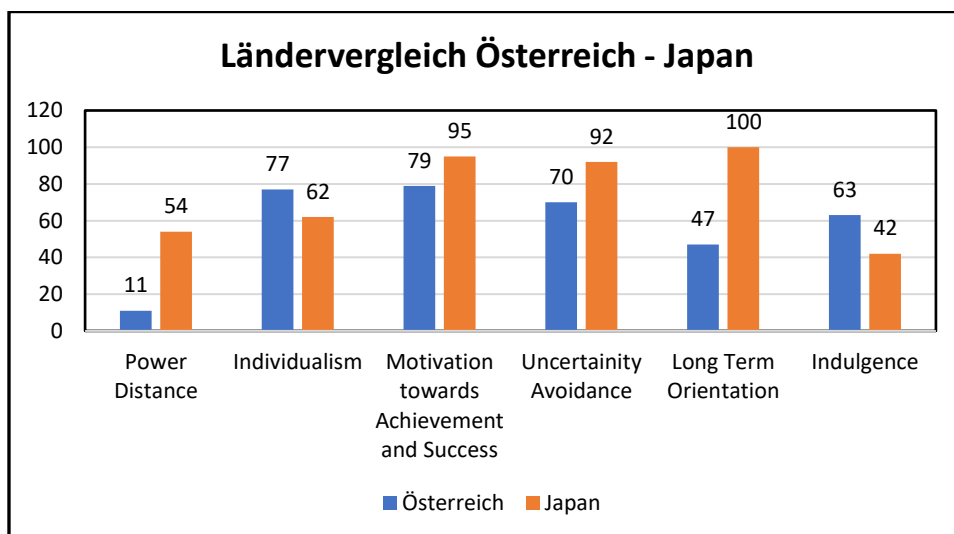
Kulturdimensionen	Werte*	Charakterisierung
Machtdistanz (Power Distance)	54	Japan liegt mit einem Wert von 54 im Mittelfeld dieser Dimension und zeigt eine mäßige Ausprägung in Richtung Machtdistanz. Zwar sind sich Japaner ihrer hierarchischen Stellung im sozialen Umfeld bewusst,

		jedoch ist das Land bei Weitem nicht so hierarchisch wie andere asiatische Kulturen.
Individualismus (Individualism)	62	Japan ist, im Gegensatz zu den restlichen asiatischen Ländern, eine eher individualistische Gesellschaft.
Leistungs- und erfolgsbasierte Motivation (Motivation towards Achievement and Success)	95	Japan ist eine der entscheidungsfreudigsten Gesellschaften der Welt. Der hohe Wert in dieser Dimension weist auf ein erfolgsorientiertes Denken hin. Leistungen sind daher für Japaner sehr wichtig, egal ob in der Schule, auf der Arbeit oder im Privatleben.
Unsicherheitsvermeidung (Uncertainty Avoidance)	92	Das japanische Volk basiert stark auf Regeln und Vorschriften, die unsichere Situationen vermeiden. Vor allem hinsichtlich der Umweltkatastrophen, für die Japan besonders anfällig ist (z. B. Tsunamis), hat Sicherheit einen besonders hohen Stellenwert.
Langzeitorientierung (Long Term Orientation)	100	Japan ist sehr „langzeitorientiert“. Wenn es um Zukunftsplanungen geht, wird Langfristigkeit großgeschrieben. Aus wirtschaftlicher Perspektive erkennt man dies an der Priorität auf Forschung und Entwicklung der japanischen Unternehmen.
Nachsicht/Zurückhaltung (Indulgence)	42	Menschen in Japan sind eher zurückhaltend. Sie neigen zu Zynismus und Pessimismus und können sich von den sozialen Normen eingeschränkt fühlen.

*Werte 1 bis 100

Ländervergleich Österreich – Japan

Im Ländervergleich zwischen Österreich und Japan sind folgende Unterschiede in den einzelnen Kulturdimensionen nach Hofstede erkennbar:



Machtdistanz (Power Distance):

In Bezug auf Machtverhältnisse unterscheiden sich Österreich (11) und Japan (54) am meisten. Während in Österreich Hierarchien nur gelegentlich herangezogen werden, deuten die Machtverhältnisse in japanischen Unternehmen auf ein zentralisiertes Umfeld hin.

Individualismus (Individualism):

Auf dieser Ebene sind Österreich (77) und Japan (62) am meisten affin, da sie beide eine Neigung zum Individualismus vorweisen. Beide Gesellschaften tendieren dazu, Erfolge dem eigenen Individuum zuzuschreiben. Es wird erwartet, dass Menschen für sich selbst sorgen. Für Japan ist diese Ausprägung eine Besonderheit im asiatischen Kontinent, denn Japaner sind z. B. im Vergleich zu China oder Korea sehr diskret.

Leistungs- und erfolgsbasierte Motivation (Motivation towards Achievement and Success):

Sowohl Österreich (79), als auch Japan (95) weisen eine deutliche Ausprägung in Richtung der Erfolgsorientierung auf. Wettbewerb und Leistung sind von besonderer Bedeutung. Japan überholt Österreich in dieser Dimension insofern, dass in der Unternehmenswelt japanische Mitarbeiter im Vergleich zu österreichischen Mitarbeitern kompetitiver wirken. Das erkennt man an den strikten Vorschriften bezüglich Arbeitszeit und -leistung.

Unsicherheitsvermeidung (Uncertainty Avoidance):

Im Vergleich zu Österreich (70), ist Japan (92) mit einer höheren Unsicherheitsvermeidung charakterisiert. Japan ist ein sehr unsicherheitsscheues Land. Das starke kulturelle Bedürfnis an Regeln und Vorschriften erschwert Veränderungen in Japan.

Langzeitorientierung (Long Term Orientation):

Während sich Österreich mit einem Wert von 47 im Mittelfeld dieser Dimension befindet, spricht der japanische Wert von 100 für eine extrem langfristig orientierte Denkweise. Eine fatalistische Perspektive treibt den japanischen Alltag. Alles, was Japaner unternehmen, soll zukünftigen Zwecken dienen.

Nachsicht/Zurückhaltung (Indulgence):

Österreich ist durch den Wert von 63 von einer großzügigen Nachsicht gekennzeichnet, währenddessen Japan eine etwas zurückhaltende Kultur (42) aufweist. In Österreich dominieren positive Lebenseinstellungen und wenig Toleranz für Negativität. Im Vergleich ist in Japan eher Zynismus herrschend; die Gesellschaft legt keinen besonderen Wert auf Freizeit.

Stand: 22.05.2024

(Quelle: <https://www.hofstede-insights.com/country-comparison-tool?countries=austria%2Cjapan>)

Einordnung nach der World Values Survey

Japan befindet sich im Bereich der konfuzianischen Philosophie. In der Dimension „traditionelle vs. säkular-rationale Werte“ weist Japan eine eindeutige Ausprägung in Richtung säkular-rationale Werte auf. Auf der Axis „Überlebens- vs. Selbstentfaltungswerte“ neigt die Position des Landes zu Selbstentfaltungswerten. Nähere Informationen zur World Values Survey und zur Einordnung Japans in die Kulturkarte finden Sie im Glossar.

LINK-BOX

AußenwirtschaftsCenter Tokyo

tokio@wko.at

AußenwirtschaftsCenter Osaka

osaka@wko.at

QUELLEN

Weitere Informationen finden Sie hier:

Wirtschaftsbericht Japan, April 2024, AußenwirtschaftsCenter Tokyo

<https://www.wko.at/oe/aussenwirtschaft/japan-wirtschaftsbericht.pdf>

Länderreport Japan, Mai 2023, Wirtschaftskammer Österreich

<https://www.wko.at/ktn/aussenwirtschaft/japan-laenderreport.pdf>

Länderprofil Japan, Februar 2024, AußenwirtschaftsCenter Tokyo

<https://www.wko.at/statistik/laenderprofile/lp-japan.pdf>

Dashboards Außenhandel: Außenhandel nach Partnerländern, Wirtschaftskammer Österreich

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/dashboards-aussenhandel.html>

Japan: Anteile der wichtigsten Exportgüter am gesamten Ausfuhrhandel im Jahr 2022, aufgeschlüsselt nach SITC Warenabschnitt, Statista

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1308610/umfrage/wichtigste-exportgueter-fuer-japan/>

Japan: Anteile der wichtigsten Importgüter am gesamten Einfuhrhandel im Jahr 2022, aufgeschlüsselt nach SITC Warenabschnitt, Statista

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1308618/umfrage/wichtigste-importgueter-fuer-japan/>

Japan: Gesamthandelsvolumen und Handelsbilanz (Import und Export) im Warenhandel von Februar 2023 bis Februar 2024

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/250584/umfrage/handelsbilanz-von-japan-nach-monaten/>

Japan: Handelsbilanzsaldo von 2012 bis 2022, Statista

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/15620/umfrage/handelsbilanz-von-japan/>

Japan: Arbeitslosenquote von 1981 bis 2022 und Prognosen bis 2028, Statista

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/17317/umfrage/arbeitslosenquote-in-japan/>

Japan: Total population from 2019 to 2029, Statista

<https://www.statista.com/statistics/263746/total-population-in-japan/>

Japan, The World Factbook

<https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/japan/>

GDP-Ranking World Bank

https://databankfiles.worldbank.org/public/ddpext_download/GDP.pdf

Japan: Gesamtbevölkerung von 1950 bis 2022 und Prognosen bis 2050, Statista

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/19305/umfrage/gesamtbevoelkerung-in-japan/>

Japan: Durchschnittsalter der Bevölkerung von 1950 bis 2022 und Prognosen bis 2050, Statista

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/200666/umfrage/durchschnittsalter-der-bevoelkerung-in-japan/>

Japan: Grad der Urbanisierung von 2012 bis 2022, Statista

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/165974/umfrage/urbanisierung-in-japan/>

Finanzen.at, Währungsrechner Euro – Japanischer Yen

<https://www.finanzen.at/waehrungsrechner/euro-japanischer-yen>

Die größten Städte der Welt 2023, Statistisches Bundesamt

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/bevoelkerung-arbeit-soziales/bevoelkerung/Stadtbevoelkerung.html>

Japan: Politisches Portrait, Februar 2024, Auswärtiges Amt Deutschland

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/japan-node/politisches-portraet/213120>

Japan: Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1980 bis 2022 und Prognosen bis 2028, Statista

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14543/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-in-japan/>

Share of private companies experiencing a labor shortage of regular full-time employees in Japan as of November 2023, by industry, Statista

<https://www.statista.com/statistics/1113127/japan-full-time-employee-labor-shortages-among-companies-by-industry/>

Japan setzt auf globale Talente und öffnet seine Türen und Grenzen für ausländische Fachkräfte, März 2024, Wirtschaftskammer Österreich

<https://www.wko.at/aussenwirtschaft/japan-arbeitsmarktpolitik>

Japan – Handelsbilanz, Trading Economics

<https://de.tradingeconomics.com/japan/balance-of-trade>

Japans Außenhandel soll leicht wachsen, Februar 2024, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/wirtschaftsumfeld/japans-aussenhandel-soll-leicht-wachsen-1082118>

Japan fällt hinter Deutschland zurück, November 2023, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/wirtschaftsumfeld/japan-faellt-hinter-deutschland-zurueck-243580>

Demographischer Wandel wird für Ostasien zur Herausforderung, März 2024, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/ostasien/wirtschaftsumfeld/demografischer-wandel-wird-fuer-ostasien-zur-herausforderung-1739070>

Japanischer Importwert explodierte 2022, Jänner 2023, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/wirtschaftsumfeld/japanischer-importwert-explodierte-2022-948454>

Sinkende Importpreise bremsen Außenhandelsdefizit, Juli 2023, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/wirtschaftsumfeld/sinkende-importpreise-bremsen-aussenhandelsdefizit-1021602>

Composing the Future – Austria at EXPO 2025 Osaka

<https://www.expoaustria.at/de/>

Road to EXPO 2025, Wirtschaftskammer Österreich

<https://www.wko.at/aussenwirtschaft/road-to-expo-2025>

Marktchancen, Juli 2021, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/marktchancen-257864>

Osaka: Japans zweites Wirtschaftszentrum, April 2024, Wirtschaftskammer Österreich

<https://www.wko.at/aussenwirtschaft/road-to-expo/osaka-zweites-wirtschaftszentrum>

Vision for the Second Capital, Juni 2020, Osaka Prefectural Government

https://www.pref.osaka.lg.jp/attach/27077/00264514/eigo_miniALL.pdf

A New Form of Capitalism, Major policies of the Kishida Cabinet, Prime Minister's Office of Japan

https://japan.kantei.go.jp/ongoingtopics/policies_kishida/newcapitalism.html

Bauaktivitäten ziehen an, April 2023, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/bauaktivitaeten-ziehen-an-986074>

Ministerium nimmt wirtschaftliche Sicherheit ins Visier, März 2023, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/ministerium-nimmt-wirtschaftliche-sicherheit-ins-visier-825364>

„Strategy for Semiconductors and the Digital Industry“ Compiled, Juni 2021, Ministry of Economy, Trade and Industry

https://www.meti.go.jp/english/press/2021/0604_005.html

Start-ups: Umfeld für innovative Unternehmen ausbaubar, September 2022, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/specials/start-ups-umfeld-fuer-innovative-unternehmen-ausbaubar-870528>

Policy Plan for Promoting Japan as a Leading Asset Management Center, Dezember 2023, Financial Services Agency

<https://www.fsa.go.jp/en/policy/pjlamc/20231214.html>

Japan's Increasingly Attractive Financial Markets: Promoting Japan as a Leading Asset Management Center, Jänner 2024, The Government of Japan

https://www.japan.go.jp/kizuna/2024/01/japans_attractive_financial_markets.html

Japan – Klimaschutz findet breite Zustimmung, September 2023, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/specials/japan-klimaschutz-findet-breite-zustimmung-797146>

Kreislaufwirtschaft bekommt Rückenwind, Oktober 2022, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/kreislaufwirtschaft-bekommt-rueckenwind-892162>

Japan: Entwicklung der CO2-Emissionen von 1960 bis 2022, Statista

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1381651/umfrage/entwicklung-der-co2-emissionen-in-japan/>

Verbrauch von erneuerbaren Energien in Japan in den Jahren 1990 bis 2022, Statista

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/198339/umfrage/verbrauch-von-erneuerbaren-energien-von-japan/>

RWE sichert sich gemeinsam mit Mitsui und Osaka Gas 684-Megawatt-Projekt in japanischer Offshore-Windauktion, Dezember 2023, RWE

<https://www.rwe.com/presse/rwe-ag/2023-12-13-rwe-sichert-sich-projekt-in-japanischer-offshore-windauktion/>

Japan setzt auf Offshore-Windkraft, Februar 2024, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/japan-setzt-auf-offshore-windkraft-1079206>

Neue Energiepolitik ändert Prioritäten, Juli 2021, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/neue-energiepolitik-aendert-prioritaeten-672030>

Transformation in allen Bereichen angestrebt, Juni 2023, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/wirtschaftsumfeld/-transformation-in-allen-bereichen-angestrebt-247078>

Grüne Energien haben noch viel Ausbaupotential, März 2023, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/specials/gruene-energien-haben-noch-viel-ausbaupotenzial-967422>

Ausbau erneuerbarer Energien nimmt Fahrt auf, Juli 2021, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/ausbau-erneuerbarer-energien-nimmt-fahrt-auf-673600>

Regierung: Wasserstoff bietet hohes Dekarbonisierungspotenzial, Juni 2023, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/regierung-wasserstoff-bietet-hohes-dekarbonisierungspotenzial--1011728>

Wasserstoff Technologie, Toyota

<https://www.toyota.de/elektromobilitaet/wasserstoff>

Wasserstoff soll Wirtschaft durchdringen, Oktober 2021, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/wasserstoff-soll-wirtschaft-durchdringen-724636>

Kreislaufwirtschaft bekommt Rückenwind, Oktober 2022, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/kreislaufwirtschaft-bekommt-rueckenwind-892162>

Japans Halbleiterbranche investiert kräftig, Februar 2024, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/japans-halbleiterbranche-investiert-kraeftig-1082154>

Japan investiert Milliarden in Cloud und künstliche Intelligenz, Mai 2024, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/japan-investiert-milliarden-in-cloud-und-kuenstliche-intelligenz-1768496>

Welt-Roboter Report 2023: Asien vor Europa und Amerika, September 2023, Pressemitteilung, International Federation of Robotics

https://ifr.org/downloads/press2018/DE-2023-09-26_IFR_Pressemeldung_Weltmarkt_-_deutsch.pdf

Roboter willkommen, Oktober 2022, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/specials/roboer-willkommen-861180>

Regierung fördert die Entwicklung des autonomen Fahrens, Jänner 2022, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/-regierung-foerdert-die-entwicklung-des-autonomen-fahrens-781392>

Japan-EU Digital Partnership, May 2022, European Commission

<https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/library/japan-eu-digital-partnership-factsheet>

Society 5.0, Japanese Cabinet Office

https://www8.cao.go.jp/cstp/english/society5_0/

Smarte Städte – Japan, Statista

<https://de.statista.com/outlook/tmo/internet-der-dinge/smarte-staedte/japan>

Smart Cities sind langfristige Investitionsprojekte, September 2021, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/smart-cities-sind-langfristige-investitionsprojekte-697428>

Toyota baut Stadt der Zukunft, Toyota.de

<https://www.toyota.de/entdecke-toyota/news/woven-city>

Digital Health on the Rise as Japan's Healthcare System gets Hi-Tech Makeover, April 2023, JETRO – Japan External Trade Organization

<https://www.jetro.go.jp/en/invest/insights/japan-insight/digital-health-rise-japan-healthcare-system-hitech-makeover.html>

Japan bleibt Top-Markt für Medizintechnik, Dezember 2023, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/japan-bleibt-ein-top-markt-fuer-medizintechnik-770140>

JPMA Industry Vision 2025, Jänner 2016, Japan Pharmaceutical Manufacturers Association

https://www.jpma.or.jp/english/about/industry_vision2025/eki4g600000077ca-att/industry_vision2025.pdf

Quarterly Outlook of Construction and Macro Economy, April 2024, Research Institute of Construction and Economy

https://www.rice.or.jp/wp-content/uploads/2024/04/20240410_eng.pdf

Total Investment in building construction in Japan from fiscal year 2014 to 2022 with a forecast for fiscal year 2023, Statista

<https://www.statista.com/statistics/640436/japan-building-construction-investments/>

Elektronikproduktion steigt 2023 leicht, Jänner 2023, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/elektronikproduktion-steigt-2023-leicht-940044>

Datenhunger zieht Investoren an, Mai 2023, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/datenhunger-zieht-investoren-an-1003388>

Bedarf an Datenzentren wächst, April 2022, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/bedarf-an-datenzentren-waechst-821736>

Virtuelle Welten sollen reale Geschäfte animieren, November 2022, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/virtuelle-welten-sollen-reale-geschaefte-animieren-919098>

Hotelbau boomt vor allem im Hochpreissegment, Juni 2023, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/hotelbau-boomt-vor-allem-im-hochpreissegment-1013866>

Die 20 Länder mit dem höchsten Durchschnittsalter der Bevölkerung im Jahr 2022, Statista

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/242823/umfrage/laender-mit-dem-hoechsten-durchschnittsalter-der-bevoelkerung/>

Gesundheits- und Gesundheitssystem-Ranking nach Ländern weltweit im Jahr 2023, Statista

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/272413/umfrage/qualitaetsranking-europaeischer-gesundheitssysteme-nach-dem-euro-health-consumer-index/>

2021 GHS Index Country Profile for Japan, Global Health Security Index

<https://ghsindex.org/country/japan/>

Medizintechnik - Japan, Statista

<https://de.statista.com/outlook/hmo/medizintechnik/japan?currency=USD>

1.6 LANDKARTE JAPAN



Quelle: <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/japan/map>

Zugriff: 07.05.2024

2 BRANCHEN-INSIGHTS FÜR KÄRNTNER UNTERNEHMEN

2.1 KERNREAKTOREN, KESSEL, MASCHINEN, APPARATE UND MECHANISCHE GERÄTE

Weltweite Exporte von Kärntner Unternehmen: Kärntner Unternehmen exportierten im Jahr 2022 Waren der Gruppe „Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte“ im Wert von EUR 2.377 Mio. Dies entspricht einem Anteil von 25,2 % an der gesamten Kärntner Exportleistungen und befindet sich damit auf Platz 1 der wichtigsten Exportpositionen.

Exporte von österreichischen Unternehmen nach Japan: Mit einem Volumen von EUR 255 Mio. und einem Anteil von 14,3 % bildeten „Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte“ die drittgrößte Warengruppe des gesamten österreichischen Exports nach Japan.

Die Anwendungsgebiete dieser Warengruppe sind vor allem in der Vielzahl an Kraftwerken verankert. Aufgrund der Importabhängigkeit von fossilen Brennstoffen sieht die japanische Regierung weiterhin die Kernenergie als stabilisierenden Beitrag zum Energiemix. Laut der *International Energy Agency (IEA)* wird der Anteil an Nuklearenergie an der gesamten Energieproduktion bis 2030 um 11 % wachsen. Da die Atomkraft nach wie vor einen hohen Stellenwert in Japan hat, sind Kernreaktoren und Kessel stets notwendig. Japan betreibt in diesem Feld auch viel Forschung und Entwicklung, denn das Land ist Partner im internationalen Forschungsreaktorprojekt *ITER (International Thermonuclear Experimental Reactor)*. So plant der Mischkonzern *Mitsubishi Heavy Industries* bis 2030 die Entwicklung eines neuen Reaktortyps mit einer geringeren Hoch- und Runterfahrzeit.

Beim Bau von Biomassekraftwerken könnten Kessel und mechanische Geräte ebenfalls zum Einsatz kommen. Laut dem *6th Basic Energy Plan* soll die Biomassekapazität bis 2030 auf 8 Gigawatt (GW) steigen. Das japanische Landwirtschaftsministerium plant für den nachhaltigen Abbau forstwirtschaftlicher Abfallprodukte mehrere Minibiomassekraftwerke.

2.2 ELEKTRISCHE MASCHINEN, APPARATE UND ELEKTRONISCHE WAREN

Weltweite Exporte von Kärntner Unternehmen: Kärntner Unternehmen exportierten im Jahr 2022 Waren der Gruppe „Elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechnische Waren“ im Wert von EUR 1.515 Mio. (+ 24,9 % gegenüber dem Vorjahr).

Exporte von österreichischen Unternehmen nach Japan: Der Exportwert dieser Warengruppe betrug 2022 EUR 83 Mio., somit landete diese unter den TOP 10 der österreichischen Ausfuhren nach Japan. Seit einigen Jahren ist eine deutliche Aufwärtsentwicklung der Ausfuhren in diesem Bereich erkennbar. Dennoch könnte der aktuelle Export fast doppelt so hoch sein. Laut Berechnungen der *Export Potential Map* gibt es im Bereich der elektrischen Maschinen ein nicht ausgeschöpftes Potential für österreichische Unternehmen in Japan von 47 %.

Der konstante Zuwachs an österreichischen Exporten von elektronischen Komponenten wird vor allem von dem immer größer werdenden japanischen Halbleitermarkt vorangetrieben, der unter anderem in der Automobilfertigung an Relevanz gewinnt. Die Produktion von Kraftfahrzeugen ist ein wesentlicher Bestandteil der japanischen Ökonomie. Allein im Jahr 2023 produzierte das Land 8.997.440 Kraftfahrzeuge. Der Branchenverband *Japan Automobile Manufacturers' Association (JAMA)* verfolgt ambitioniert die Vorgabe, bis 2035 nur noch elektrisch angetriebene Fahrzeuge zu

verkaufen. Da Kfz-Hersteller immer mehr elektronische Komponenten, beispielsweise für Assistenzsysteme, in die Fahrzeugmodelle integrieren treffen elektronische Bauteile auf eine große Nachfrage.

Die Nachfrage nach Elektronikteilen weitet sich auch im *Consumer Electronics* Bereich aus. Laut *Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JETA)* erzielte im Jänner 2024 der Importwert von Unterhaltungselektronik, wie Audio- oder Videoausstattung, 76,73 Millionen Yen. Das entspricht einer Steigerung um herausragende 101,3 % im Vergleich zum Vorjahreswert.

Außerdem nehmen die Investitionen in die Elektronikanlagen vor Ort Fahrt auf. So meldete *Merck Electronics Japan* im April 2022, dass EUR 100 Mio. in den Ausbau einer bestehenden Fabrik in Shizuoka fließen werden. Dadurch soll sich das Zuliefergeschäft für die Elektronikindustrie bis 2025 erweitern.

2.3 HOLZ UND WEITERVERARBEITETE HOLZWAREN, HOLZKOHLE

Weltweite Exporte von Kärntner Unternehmen: Kärntner Unternehmen exportierten im Jahr 2022 Waren der Gruppe „Holz und Waren daraus, Holzkohle“ im Wert von EUR 863 Mio. (+ 1,7 % gegenüber dem Vorjahr).

Exporte von österreichischen Unternehmen nach Japan: Der Wert von EUR 286 Mio. sichert dieser Warenklasse den zweiten Platz der wichtigsten österreichischen Exportleistungen nach Japan im Jahr 2022.

Anlässlich der Dekarbonisierung in Japan wird Holz als Baustoff immer häufiger eingesetzt. Trotz der hohen Kosten basieren, sowohl kleine Einfamilienhäuser, als auch größere Gebäudehöhen oft auf Holzstrukturen. Auch *Toyotas* nachhaltige Planung des Megaprojekts *Woven City* sieht hauptsächlich Holzkonstruktionen vor. Ein stärkerer Einsatz scheidet aber oftmals aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit von Material. Laut Angaben des *Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF)* existierten im Jahr 2021 insgesamt nur 15 Fabriken für Furnierschichtholz und 11 für Brettsperrholz. Nur ein Teil dieser Fertigungsstätten verfügt über die Produktionsausrüstung, um große Teile zu fertigen. Der Bauholzmangel hat sich wegen des Einbruchs der russischen Holzeinfuhren auf Grund des Ukrainekriegs verschärft. Der aus den Sanktionen gegen Russland resultierende Engpass könnte aus österreichischer Sicht als Chance für den bereits dominanten Holzexport in Japan gesehen werden.

2.4 KUNSTSTOFFE UND WAREN DARAUS

Weltweite Exporte von Kärntner Unternehmen: Kärntner Unternehmen exportierten im Jahr 2022 Waren der Gruppe „Kunststoffe und Waren daraus“ im Wert von EUR 545 Mio. (+ 14 % gegenüber dem Vorjahr).

Exporte von österreichischen Unternehmen nach Japan: Mit einem Wert von EUR 62 Mio. war diese Warengruppe im Jahr 2022 ein starkes Exportgut. Allerdings ist laut der *Export Potential Map* das Exportpotential für Kunststoffe nicht zur Gänze ausgeschöpft, denn es besteht ein ungenutztes Potential im Wert von USD 51 Mio. für österreichische Unternehmen in Japan.

Bemerkenswerte Entwicklungen sind im Bereich des Kunststoffkreislaufs wahrnehmbar. Das im April 2022 in Kraft getretene Gesetz *Act on Promotion of Resource Circulation for Plastics* fördert Aktivitäten

zur Ressourcenzirkulation für Kunststoffe mit einer detaillierten Auflistung der Kunststoffmaterialien, die wiederverwertet werden können. Die Nutzung von Einwegkunststoffen soll bis zum Jahr 2030 um 25 % gesenkt und neue Kunststoffe, wie etwa Bioplastik, durchgängig recyclefähig werden. Speziell für biologisch abbaubare Kunststoffe hat das japanische Umweltministerium Anfang 2021 eine *Roadmap for Bioplastic Introduction* vorgestellt. Die Menge an verwendetem Biokunststoff soll bis zum Jahr 2030 auf ungefähr 2 Millionen Tonnen erhöht werden. Laut der *Japan BioPlastics Association (JBPA)* und dem Marktforschungsinstitut *Yano Research* wird der Bedarf der Erzeugnisse aus Bioplastik zunehmen.

2.5 CHEMISCHE ERZEUGNISSE

Weltweite Exporte von Kärntner Unternehmen: Kärntner Unternehmen exportierten im Jahr 2022 Waren der Gruppe „anorganische chemische Erzeugnisse“ im Wert von EUR 451 Mio. (+ 28 % gegenüber dem Vorjahr) und Waren der Gruppe „verschiedene chemische Erzeugnisse“ im Wert von EUR 282 Mio. (+ 14,2 % gegenüber dem Vorjahr).

Exporte von österreichischen Unternehmen nach Japan: Chemische Erzeugnisse, wie etwa Pharmazeutika, konnten die österreichischen Exporte im Laufe des Jahres 2023 stark erhöhen. Die Ausfuhren nach Japan haben um 125,9 % zugenommen und machen bereits 21 % aller österreichischen Warenexporte nach Japan aus. Auch wenn aktuell viele japanische Arzneiproduzenten kurz vor der Zulassung ihrer Mittel stehen, bleibt der Importbedarf bei Rohmaterialien und bereits fertigen Präparaten weiterhin hoch.

Als weltweit drittgrößter Verbraucher von Chemikalien hat das Land einige Investitionsprojekte am Radar, um das Marktumfeld rund um die chemische Industrie zu transformieren. Es wird vor allem auf eine Verbesserung der Aktivitäten bei der vertraglichen Entwicklung und Herstellung (*Contract Development and Manufacturing Organization (CDMO)*), gesetzt. So gab die *FujiFilm Corporation* 2022 eine Investitionssumme von USD 1,6 Mrd. bekannt, um ihre Dienstleistungen zur Zellkulturherstellung zu erweitern. Die Wachstumsstrategie für das Bio-*CDMO* Geschäft soll bis 2024 einen Umsatz von USD 1,5 Mrd. erwirtschaften.

Des Weiteren wird laut der *Japan Chemical Industry Association* das chemische Recycling an Bedeutung zulegen, um die Wiederverwertungsrate von Kunststoffen bis 2030 auf 60 % und bis 2035 auf 100 % zu steigern.

2.6 PAPIER UND PAPPE

Weltweite Exporte von Kärntner Unternehmen: Kärntner Unternehmen exportierten im Jahr 2022 Waren der Gruppe „Papier und Pappe“ im Wert von EUR 367 Mio. (+ 48,8 % gegenüber dem Vorjahr).

Exporte von österreichischen Unternehmen nach Japan: Im Jahr 2022 exportierte Österreich einen Gesamtwert von EUR 5 Mio. aus dieser Produktkategorie nach Japan. Dennoch beläuft sich das Potential für die österreichischen Ausfuhren von Papierwaren nach Japan, laut der *Export Potential Map*, auf mehr als das fünffache des aktuellen Exports.

Im Jahr 2023 erreichte der japanische Papierimport etwa 573 000 Tonnen, der Großteil davon ist holzfrei. Die Papier- und Pappindustrie dürfte zukünftig eine wachsende Nachfrage erwarten, da der Einsatz dieser Produkte angesichts der schärferen Maßnahmen im Klimaschutz als umweltfreundliche

Alternative zu Kunststoffen gilt. Besonders der Markt an nachhaltigen Haushalts- und Hygienepapieren ist auf Wachstumskurs. Viele Unternehmen investieren bereits in Produkt- und Verfahrensinnovationen. So baut *Nippon Paper* zum Beispiel sein Angebot an umweltfreundlichen Kartonagen, für Behältnisse für flüssige Seifen und Haarpflegeprodukte, aus.

2.7 EISEN UND STAHL

Weltweite Exporte von Kärntner Unternehmen: Kärntner Unternehmen exportierten im Jahr 2022 Waren der Gruppe „Eisen und Stahl“ im Wert von EUR 293 Mio. (+ 17 % gegenüber dem Vorjahr).

Exporte von österreichischen Unternehmen nach Japan: Die österreichischen Exporte nach Japan in dieser Warengruppe hatten im Jahr 2022 ein Volumen von EUR 13 Mio.

Im Jahr 2023 importierte Japan Eisen und Stahl in Summe von USD 9,95 Mrd. Die Metallindustrie spielt in Japan eine wesentliche Rolle für Fahrzeughersteller, denn aktuell ist der wichtigste Kunde die Kfz-Industrie. Die zukünftige Nachfrage wird ebenfalls durch Bauteile für Offshore-Anlagen an Dynamik gewinnen.

In der Stahlindustrie ist die Verringerung des CO₂-Fußabdrucks ein starker Trend, denn die Stahlproduktion soll zunehmend klimaneutral werden. Für die Umsetzung dieses Vorhabens sind etliche Initiativen bis 2030 geplant. So arbeiten Japans größte Stahlproduzenten, *Nippon Steel* und *Kobe Steel*, gemeinsam an diversen Pilotprojekten für Prototypen von Elektroöfen, die vollständig auf Wasserstoffbasis funktionieren.

2.8 OPTISCHE UND PHOTOGRAPHISCHE GERÄTE, MESS- UND PRÜFINSTRUMENTE

Weltweite Exporte von Kärntner Unternehmen: Kärntner Unternehmen exportierten im Jahr 2022 Waren der Gruppe „Optische und photographische Geräte, Mess- und Prüfinstrumente“ im Wert von EUR 252 Mio. (+ 2,9 % gegenüber dem Vorjahr).

Exporte von österreichischen Unternehmen nach Japan: Mit einem Gesamtwert von EUR 117 Mrd. befindet sich diese Warenkategorie am 4. Platz der österreichischen TOP 10 Exportpositionen nach Japan.

Die Laborausüstung ist für den japanischen Markt vor allem im Gesundheitswesen von großer Bedeutung. Aufgrund der steigenden Notwendigkeit von präzisen und hochwertigen Diagnostikgeräten sind Mess- und Prüfinstrumente essentiell für die Medizintechnik. Prognosen zufolge soll der Umsatz von medizinischen Geräten im Jahr 2029 in Japan einen Wert von USD 38,41 Mrd. erreichen.

Der Bedarf an Analyse- und Labortechnik dürfte anlässlich der Priorität von Forschung und Entwicklung in verschiedenen Branchen steigen. So auch im Bereich der Life-Sciences, der Qualitätskontrollen von Nahrungsmitteln oder der Halbleiterindustrie. Der Halbleiterhersteller *Tony Electron* mit der Errichtung eines neuem Entwicklungslabors in der Präfektur Miyagia, oder der Hersteller elektronischer Bauteile *Murata Facturing* mit dem Bau einer neuen Forschungseinrichtung in der Präfektur Shiga, sind nur einige Beispiele der Großinvestitionen bis 2025.

REFERENZEN UND WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN BRANCHEN-INSIGHTS:

Alle Berichte und Artikel, die für die Branchen-Insights verwendet wurden, sind online kostenlos verfügbar. Für den Download ist zum Teil eine Anmeldung erforderlich.

KERNREAKTOREN, KESSEL, MASCHINEN, APPARATE UND MECHANISCHE GERÄTE	<p>Japan 2021 – Energy Policy Review https://www.iea.org/reports/japan-2021</p> <p>Sichere Energieversorgung hat hohen Stellenwert, Februar 2022, Germany Trade & Invest https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/sichere-energieversorgung-hat-hohen-stellenwert-797188</p> <p>Land- und Forstwirtschaft: Biomasse hat Potenzial, September 2023, Germany Trade & Invest https://www.gtai.de/de/trade/japan/specials/land-und-forstwirtschaft-biomasse-hat-potenzial-797148</p> <p>Österreichische Außenhandelsstatistik: regionaler Außenhandel nach Partnerländern, Wirtschaftskammer Österreich; Österreichische Außenhandelsstatistik: Außenhandel nach Partnerländern und Gütern nach HS-Kapitel, Wirtschaftskammer Österreich https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/dashboards-aussenhandel.html</p>
ELEKTRISCHE MASCHINEN, APPARATE UND ELEKTROTECHNISCHE WAREN	<p>Export Potential for Exporter “Austria” to Market “Japan”, Export Potential Map https://exportpotential.intracen.org/en/products/tree-map?fromMarker=i&exporter=40&toMarker=j&market=392&whatMarker=s</p> <p>Nachfrage beflügelt die Elektronikunternehmen, Jänner 2022, Germany Trade & Invest https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/nachfrage-befluegelt-die-elektronikunternehmen-778002</p> <p>Anzahl produzierter Kraftfahrzeuge weltweit nach Produktionsland von 2022 und 2023, Statista https://de.statista.com/statistik/daten/studie/30707/umfrage/top-20-der-automobilherstellerlaender/</p> <p>Automobilindustrie spürt Gegenwind, Juli 2022, Germany Trade & Invest https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/automobilindustrie-spuert-gegenwind-533216</p> <p>January 2024 Imports of Electronics into Japan, Japan Electronics and Information Technology Industries Association https://www.jeita.or.jp/english/stat/electronic/2024/import_01.html</p> <p>Österreichische Außenhandelsstatistik: regionaler Außenhandel nach Partnerländern, Wirtschaftskammer Österreich; Österreichische Außenhandelsstatistik: Außenhandel nach Partnerländern und Gütern nach HS-Kapitel, Wirtschaftskammer Österreich https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/dashboards-aussenhandel.html</p>
HOLZ UND WAREN DARAUS, HOLZKOHLE	<p>Kostendruck bremst die Bauindustrie https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/kostendruck-bremst-die-bauindustrie-915454</p> <p>Ukrainekrieg: Engpass für Rohstoffe und globale Lieferketten https://www.gtai.de/de/trade/russland/branchen/ukraine-krieg-rohstoffe-globale-lieferketten-engpass-832784</p> <p>Österreichische Außenhandelsstatistik: regionaler Außenhandel nach Partnerländern, Wirtschaftskammer Österreich; Österreichische Außenhandelsstatistik: Außenhandel nach Partnerländern und Gütern nach HS-Kapitel, Wirtschaftskammer Österreich https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/dashboards-aussenhandel.html</p>

KUNSTSTOFFE UND WAREN	<p>Export Potential for Exporter „Austria“ to Market “Japan”, Export Potential Map https://exportpotential.intracen.org/en/products/tree-map?fromMarker=i&exporter=40&toMarker=j&market=392&whatMarker=</p> <p>Recycelte Kunststoffe auf dem Vormarsch, Oktober 2021, Germany Trade & Invest https://www.gtai.de/de/trade/asien/branchen/recycelte-kunststoffe-auf-dem-vormarsch-721720</p> <p>Bioplastik gewinnt an Bedeutung, Februar 2022, Germany Trade & Invest https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/bioplastik-gewinnt-an-bedeutung--800668</p> <p>Österreichische Außenhandelsstatistik: regionaler Außenhandel nach Partnerländern, Wirtschaftskammer Österreich; Österreichische Außenhandelsstatistik: Außenhandel nach Partnerländern und Gütern nach HS-Kapitel, Wirtschaftskammer Österreich https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/dashboards-aussenhandel.html</p>
CHEMISCHE ERZEUGNISSE	<p>Pharmabranche sucht neue Umsatzquellen, Juli 2022, Germany Trade & Invest https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/pharmabranche-sucht-neue-umsatzquellen-849238</p> <p>Chemieindustrie lebt von Wandlungsprozessen, Oktober 2022, Germany Trade & Invest https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/chemieindustrie-lebt-von-wandlungsprozessen-904062</p> <p>Österreichische Außenhandelsstatistik: regionaler Außenhandel nach Partnerländern, Wirtschaftskammer Österreich; Österreichische Außenhandelsstatistik: Außenhandel nach Partnerländern und Gütern nach HS-Kapitel, Wirtschaftskammer Österreich https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/dashboards-aussenhandel.html</p>
PAPIER UND PAPPE	<p>Import volume of paper to Japan from 2014 to 2023, Statista https://www.statista.com/statistics/810626/japan-import-volume-paper/</p> <p>Exports and Imports in the paper industry, Japan Paper Association https://www.jpaa.gr.jp/en/industry/data03/</p> <p>Papier- und Pappeindustrie investiert in strukturelle Veränderung, Oktober 2021, Germany Trade & Invest https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/papier-und-pappeindustrie-investiert-in-strukturelle-veraenderung-681714</p> <p>Österreichische Außenhandelsstatistik: regionaler Außenhandel nach Partnerländern, Wirtschaftskammer Österreich; Österreichische Außenhandelsstatistik: Außenhandel nach Partnerländern und Gütern nach HS-Kapitel, Wirtschaftskammer Österreich https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/dashboards-aussenhandel.html</p>
EISEN UND STAHL	<p>Japanese Steel Production, April 2024, The Japan Iron and Steel Federation https://www.jisf.or.jp/en/statistics/production/index.html</p> <p>Klimaneutraler Stahl ist das Ziel, August 2022, Germany Trade & Invest https://www.gtai.de/de/trade/japan/specials/klimaneutraler-stahl-ist-das-ziel-881338</p> <p>Österreichische Außenhandelsstatistik: regionaler Außenhandel nach Partnerländern, Wirtschaftskammer Österreich; Österreichische Außenhandelsstatistik: Außenhandel nach Partnerländern und Gütern nach HS-Kapitel, Wirtschaftskammer Österreich https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/dashboards-aussenhandel.html</p>

OPTISCHE/PHOTOGRAFISCHE	Medizintechnik, Statista
GERÄTE, MESS- UND	https://de.statista.com/outlook/hmo/medizintechnik/japan?currency=USD
PRÜFINSTRUMENTE	Analyse- und Labortechnik als Wegbereiter für Innovationen, November 2022, Germany Trade & Invest https://www.gtai.de/de/trade/japan/branchen/analyse-und-labortechnik-als-wegbereiter-fuer-innovationen-913896 Österreichische Außenhandelsstatistik: regionaler Außenhandel nach Partnerländern, Wirtschaftskammer Österreich; Österreichische Außenhandelsstatistik: Außenhandel nach Partnerländern und Gütern nach HS-Kapitel, Wirtschaftskammer Österreich https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/dashboards-aussenhandel.html

GLOSSAR

Hofstede-Studie

Datenerhebung: Die Kulturdimensionen nach Hofstede basieren auf umfangreichen Forschungen, die von Professor Geert Hofstede, Gerd Jan Hofstede, Michael Minkov und ihren Forschungsteams durchgeführt wurden. Geert Hofstede definiert dabei Kultur als „die kollektive Programmierung des Bewusstseins, durch die sich Mitglieder einer Gruppe von Menschen einer anderen unterscheiden“. Das Modell beinhaltet sechs kulturelle Dimensionen und gibt eine Idee darüber, wie Werte am Arbeitsplatz von Kultur beeinflusst werden.

Stichprobe: Die Daten wurden zwischen 1967 und 1973 im Unternehmen IBM gesammelt. Die Stichprobe umfasst mehr als 70 Länder, wovon Hofstede für die Auswertung zuerst die 40 Länder mit den größten Befragtengruppen verwendete. Anschließend wurde die Analyse auf 50 Länder und 3 Regionen erweitert. Nachfolgende Studien, die die früheren Ergebnisse bestätigten, erfassten Personen- und Berufsgruppen wie beispielsweise Piloten von kommerziellen Fluggesellschaften in 23 Ländern, Manager des öffentlichen Dienstes in 14 Ländern, Verbraucher in 15 Ländern und Eliten in 19 Ländern. Im Buch „Cultures and Organizations – Software of the mind“ sind Ergebnisse zu den Dimensionen für 76 Länder aufgeführt, die unter anderem Replikationen und Erweiterungen der IBM-Studie zu unterschiedlichen internationalen Bevölkerungsgruppen von verschiedenen Wissenschaftlern beinhalten.

Kulturdimensionen: Nach Hofstede werden sechs Kulturdimensionen unterschieden. Diese sind:

Machtdistanz (Original: Power Distance)	Das Ausmaß, in dem eine Ungleichverteilung der Macht akzeptiert wird. Ein hoher Grad von Machtdistanz bedeutet, dass Machtunterschiede von Individuen akzeptiert werden, ein geringer Grad gibt an, dass Ungleichheiten in der Machtverteilung abgelehnt werden.
Individualismus/ Kollektivismus (Original: Individualism/Collectivism)	Der Grad der gegenseitigen Abhängigkeit, den eine Gesellschaft unter ihren Mitgliedern aufrechterhält. In individualistischen Gesellschaften sorgen die Menschen tendenziell allein für sich und ihre direkte Familie. Kollektivistische Gesellschaften haben eine höhere Gruppenorientierung und Gruppenwerte stehen im Vordergrund.
Leistungs- und erfolgsbasierte Motivation (Original: Motivation towards Achievement and Success)	Ein hoher Wert an Leistungs- und erfolgsbasierter Motivation besagt, dass die Gesellschaft von Wettbewerb, Leistung und Erfolg angetrieben wird. Es gibt ein Wertesystem, das in der Schule beginnt und sich während des gesamten Lebens fortsetzt. Ein niedriger Wert bedeutet, dass in der Gesellschaft die Lebensqualität an erster Stelle steht und diese ein Zeichen des Erfolgs ist.
Unsicherheitsvermeidung (Original: Uncertainty Avoidance)	Das Ausmaß, in dem sich Organisationen, Gesellschaften oder deren Mitglieder auf etablierte soziale Normen, Rituale und Praktiken verlassen, um Unsicherheiten und unvorhersehbare Situationen zu vermeiden.

**Langzeitorientierung/
Kurzeitorientierung**
**(Original: Long Term
Orientation/ Short Term
Orientation)**

Das Ausmaß, wie eine Gesellschaft an Altherwürdigem festhält oder sich eher an der Zukunft orientiert. Gesellschaften mit einem niedrigen Wert in dieser Dimension bevorzugen es beispielsweise, Traditionen und Normen beizubehalten und den gesellschaftlichen Wandel mit Argwohn zu betrachten. Gesellschaften mit einem höheren Wert in dieser Dimension fördern Sparsamkeit und Anstrengungen in der modernen Bildung, um sich auf die Zukunft vorzubereiten.

Nachsicht/Zurückhaltung
**(Original: Indulgence/
Restraint)**

Das Ausmaß, in dem Menschen versuchen, ihre Wünsche und Impulse auf der Grundlage ihrer Erziehung zu kontrollieren. Eine relativ schwache Kontrolle wird als "Nachsicht" bezeichnet, und eine relativ starke Kontrolle wird als "Zurückhaltung" bezeichnet. Kulturen können daher als nachsichtig oder zurückhaltend bezeichnet werden. Das Ausmaß, in dem Individuen in sozialen Beziehungen bestimmt, selbstbewusst, konfrontativ und aggressiv auftreten. Ein hoher Grad impliziert ein forsches und direktes Auftreten.

**Werte des untersuchten Landes nach Hofstede:
Dimensionen**

	Japan
Werte 1-100	
Machtdistanz	54
Individualismus/Kollektivismus	62
Leistungs- und erfolgsbasierte Motivation	95
Unsicherheitsvermeidung	92
Langzeitorientierung/Kurzeitorientierung	100
Nachsicht/Zurückhaltung	42

Weitere Informationen zur Hofstede-Studie:

<https://www.hofstede-insights.com/>

World Values Survey

Datenerhebung: Die World Values Survey (WVS) ist eine vergleichende Analyse von soziokulturellen, moralischen, religiösen und politischen Werten diverser Kulturen. Die WVS wird seit 1981 von Wissenschaftlern unter der Koordination der *World Values Survey Association* (Stockholm) durchgeführt. Die WVS misst 80 % der Kulturen der Weltbevölkerung. Die Datenerhebung erfolgt mittels detaillierter Fragebögen, die nahezu alle Bereiche des Lebens abdecken: Ökologie, Wirtschaft, Bildung, Erziehung, Emotion, Familie, Geschlecht, Sexualität, Regierung, Politik, Gesundheit, Glück, Freizeit, Freunde, Moral, Religion, Gesellschaft, Staat und Arbeit. Eine erste Befragung wird zehn Jahre später wiederholt, um eine Längsschnittmessung der Entwicklung der Werte in den jeweiligen Ländern zu erhalten. Dieses Vorgehen wird in der World Values Survey auch „Wellen“ genannt. Weitere Wellen folgen in Abständen von fünf Jahren.

Stichprobe: Die WVS hat ihren Beginn in Europa (1982); durch die dezentrale Organisationsstruktur der World Values Survey wuchs das Netzwerk stetig. Heute befragen 180 Wissenschaftler Menschen in fast 100 Ländern. Die sechste Welle wurde 2014 veröffentlicht.

Ergebnisse: Zur Aufschlüsselung der komplexen Wertesysteme wurde ein Modell mit zwei Dimensionen entwickelt.

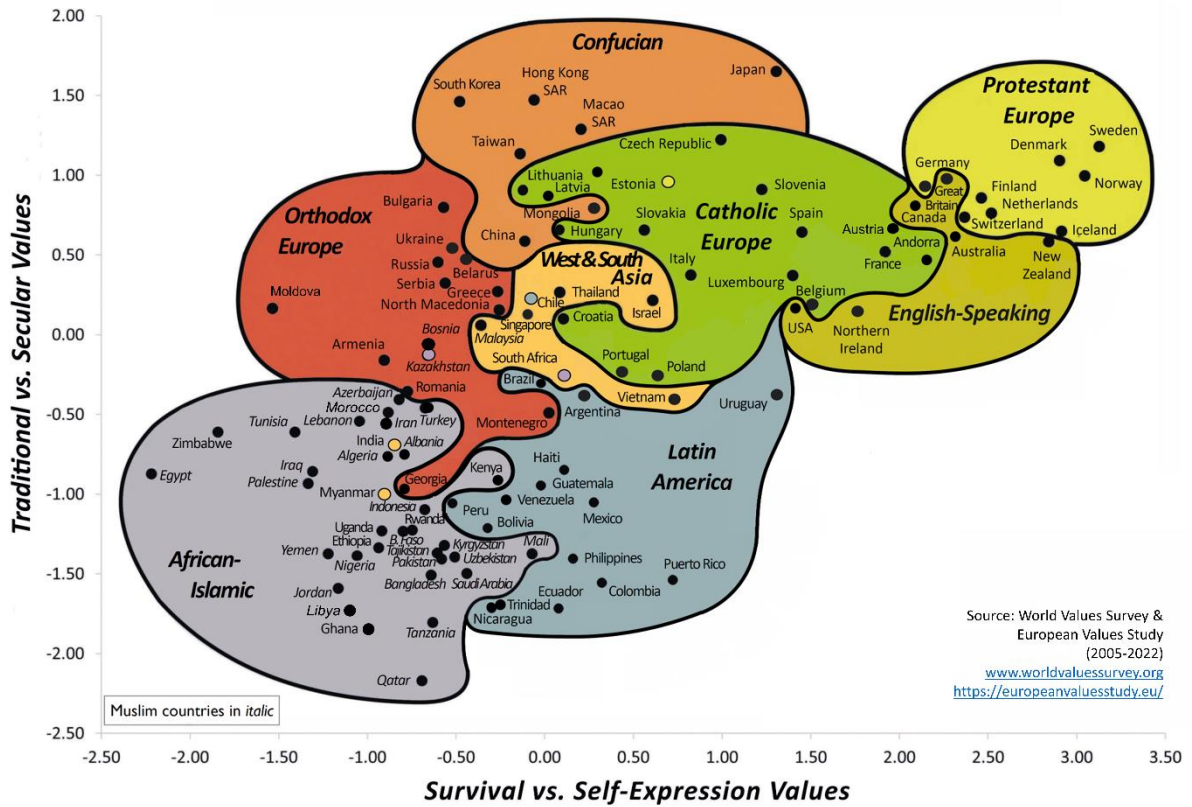
Auf der einen Dimension werden **traditionelle Werte** (traditional values) gegenüber **säkular-rationalen Werten** (secular-rational values) ermittelt. In Gesellschaften mit traditionellen Werten spielt Religion eine starke Rolle. Weitere Indikatoren sind Patriotismus, nationalistische Anschauungen, Achtung vor Autorität in Gesellschaften, Gehorsam und traditionelle Familienwerte. Themen wie Scheidung, Abtreibung und Euthanasie erfahren in diesen Gesellschaften eine totale Ablehnung. In Gesellschaften mit weltlich-rationalen Werten sind die gegensätzlichen Werte anzutreffen.

Auf der anderen Dimension stehen auf der einen Seite Werte, die mit existenziellen Dingen zu tun haben, die **Überlebenswerte** (survival values), und auf der anderen Seite Werte, die damit zu tun haben, dem Selbst Ausdruck zu geben, die **Selbstentfaltungswerte** (self-expression values). Der Übergang von der Industriegesellschaft hin zu einer wissensbasierten Gesellschaft führt zu einem Wertewandel. Die Sicherung des eigenen Überlebens wird als selbstverständlich betrachtet, so dass das Streben nach Besitztum und Sicherheit zugunsten anderer Werte ersetzt wird. Das subjektive Wohlbefinden der Menschen und die Lebensqualität stehen im Mittelpunkt und Werte wie Freiheit, Selbstverwirklichung und Mitbestimmung gewinnen an Bedeutung. Auch Themen wie Umweltschutz, Gleichberechtigung der Geschlechter, Toleranz und Akzeptanz gegenüber Ausländern und Homosexuellen sowie die Beteiligung an wirtschaftlichen und politischen Entscheidungen erfahren hohe Priorität.

Die Werteprofile der untersuchten Länder lassen sich schließlich anhand dieser Dimensionen in einer soziokulturellen Landkarte darstellen.

Kulturkarte, Quelle: <https://www.worldvaluessurvey.org/images/Map2023NEW.png>

The Inglehart-Welzel World Cultural Map 2023



Stand: 14.03.2024

Weitere Informationen: <http://www.worldvaluessurvey.org/wvs.jsp>